

JAHRESBERICHT 2019



**BUNDESVERBAND DEUTSCHER
INNOVATIONS-, TECHNOLOGIE- UND
GRÜNDERZENTREN**

JAHRESBERICHT 2019

des

**Bundesverbandes Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.**

Berlin, im August 2020



Unser Service:
Cyber-Sicherheits-
training und
Soforthilfe rund
um die Uhr.

Reale Sicherheit für die digitale Arbeitswelt

- > Firmen und junge Unternehmen
- > Cyberversicherung



Die Anzahl der Angriffe auf IT-Systeme nimmt kontinuierlich zu. Aus der Nutzung des Internets und vernetzter Kommunikationsgeräte resultiert auch für Innovationszentren und deren dort ansässigen Unternehmen eine Vielzahl von Risiken. Aus diesen Gründen ist es notwendig, sich für den Fall der Fälle abzusichern. Die HDI Cyberversicherung bietet Ihnen einen umfangreichen Schutz und professionelle Soforthilfe rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. IT-Sicherheitstrainings für Ihre Mitarbeiter runden das Sicherheitspaket zusätzlich ab.

In Kooperation mit



Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

HDI Vertriebs AG
Herr Jens Klemm
Leiter RD Berlin

Theodor-Heuss-Platz 7
14052 Berlin
jens.klemm@hdi.de

www.hdi.de/cyberversicherung

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1 Einleitung	5
2 Ziele und Entwicklung des Verbandes	6
3 Verbandsarbeit 2019	10
4 Vorstand und Geschäftsstelle des Verbandes	35
5 Ausblick auf die Tätigkeit des BVIZ für die nächsten Jahre	39
6 Liste der Landesverbände der Innovationszentren	40
7 Mitgliederverzeichnis	42

Vorwort



Dr. Bertram Dressel
 Präsident des Bundesverbandes Deutscher Innovations-,
 Technologie- und Gründerzentren e.V.
 Geschäftsführer TechnologieZentrumDresden GmbH

Damit haben die Innovationszentren eine Schlüssel-
 funktion beim Aufbau einer lebenswerten Zukunft.

Der Bundesverband der Innovationszentren wird sei-
 nerseits alles tun, den Zentrumsleitern für die Bewälti-
 gung dieser Aufgaben das beste Handwerkszeug in die
 Hand zu geben. Als lebendige Community von Gleich-
 gesinnten sind wir schlagkräftiger als jeder einzelne von
 uns. Bringen Sie sich daher in unsere Formate ein,
 seien es Konferenzen, Arbeitsgruppen, Workshops
 oder Klausurveranstaltungen.

Bei der Lektüre dieses Berichtes wünsche ich Ihnen
 wieder viele interessante Erkenntnisse. Ich freue mich
 auf Ihre Anregungen, neuen Ideen und Ihre Mitarbeit
 bei der Umsetzung unserer Ziele.

Ihr Bertram Dressel

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

die Innovationszentren in Deutschland sind ein Er-
 folgsmodell. Der BVIZ als Branchenverband dieser
 Zentren und Interessenvertreter kann auch nach über
 35 Jahren Zentrumsgeschichte keine Abnutzungser-
 scheinungen feststellen. Mehr noch: Landauf, landab
 gibt es wieder neue Initiativen für Zentren. Und das
 erfreuliche ist, diese finden frühzeitig den Weg in unse-
 ren Dachverband um vom Know How zu profitieren.
 Insofern war das Jahr 2019 wieder ein erfolgreiches
 Jahr für den BVIZ. Die Zahlen sprechen für sich:

Jahr für Jahr werden mehr als 5.000 Unternehmens-
 gründungen in den Zentren betreut, mehr als 15.000
 Firmen sind in den Zentren ansässig, die über 90.000
 Mitarbeiter beschäftigen. Auch volkswirtschaftlich gese-
 hen sind dies Zahlen, die aufhorchen lassen.

Die Innovationszentren haben die wesentliche Aufgabe,
 den Innovateuren, die neue moderne Produkte und
 Leistungen in den Markt bringen (wollen), die notwen-
 dige Unterstützung zu geben, damit ihre Projekte erfolg-
 reich werden. In einer Zeit, die von immer neuen Her-
 ausforderungen geprägt ist, sind solche Innovationen
 essenziell. Nur die Innovateure sind in der Lage, die
 notwendigen Bausteine für ein nachhaltiges Wirt-
 schaftssystem zu liefern.

1 Einleitung



Andrea Glaser
Geschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher
Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

beim Schreiben des Jahresberichtes heute auf das Jahr 2019 zurückblickend, denkt man unwillkürlich: Da war die Welt noch in Ordnung.

Das Gründungsgeschehen und die Wirtschaft waren weiter auf Erfolgskurs und das Verbandsleben war vielfältig. Der KPMG-Gründungsmonitor 2019 berichtete von weiterhin stagnierenden Gründungen, wogegen bei den Zentren erfreulicherweise erstmals wieder steigende Gründungszahlen zu verzeichnen waren. Prosperierende Branchen, von künstlicher Intelligenz über Mobilität, Energie, Umwelt bis zu LifeScience bringen auch zunehmend innovative Gründungen hervor und die Zentren sind auch zukünftig als Berater und Unterstützer mit ihren Leistungen gefragt.

Zahlreiche Aktivitäten hat auch der Bundesverband der Innovationszentren initiiert oder begleitet, und wir berichten in unserem Jahresbericht zum Jahr 2019 gern ausführlich darüber: von den Aktivitäten in den Arbeitsgruppen und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der Verbandsarbeit und Mitgliederbetreuung, der politischen Arbeit und verschiedensten Kooperations- und Netzwerkaktivitäten.

Im Frühjahr gab es einen sehr gut besuchten Arbeitsgruppentag bei unserem Mitglied im Weinbergcampus Halle. Beide Veranstaltungen boten wie immer viel Raum zum persönlichen Austausch und zum Netzwerken. Für ein kollegiales Miteinander und einen persönlichen Austausch stehen der BVIZ und seine Mitglieder seit vielen Jahren.

Wir hatten in 2019 in München eine tolle Jahreskonferenz bei unserem Mitglied, dem Münchner Technologiezentrum MTZ. Inhaltlich fokussierten wir uns bewusst auf das Konferenzthema „Innovationszentren – next generation“. Viele Zentren sehen sich neuen Herausforderungen und einer neuen Gründergeneration gegenüber und sind bereit, sich selbst und ihre Angebote und Leistungen neu zu strukturieren.

Auch die Corona-Krise ist heute noch lange nicht überstanden und wird uns in allen Lebensbereichen weiter fordern. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir all diese Themen und neue Herausforderungen angehen und unseren Mitgliedern entsprechende Mehrwerte bieten.

Wir freuen uns auch zukünftig über Mitglieder, die sich aktiv in die Verbandsarbeit einbringen. Nur so kann das Netzwerk unserer Mitglieder leben und von einander profitieren.

Der Umzug der BVIZ-Geschäftsstelle in neue Büroräume in der Charlottenstrasse in Berlin zu Jahresbeginn 2019 bedeutete einigen organisatorischen Aufwand. Inzwischen fühlen wir uns hier sehr wohl und haben uns im Ganzen mit den Räumlichkeiten verbessert. Gerne sind unsere Mitglieder herzlich eingeladen, bei einem Berlin-Besuch einfach einmal in unserer Verbands-Geschäftsstelle vorbeizuschauen!

Für ergänzende Informationen zum vorliegenden Bericht und Anregungen zur Verbandsarbeit steht Ihnen die Geschäftsstelle des Bundesverbandes gern zur Verfügung!

Andrea Glaser

2 Ziele und Entwicklung des Verbandes

Das Leitbild des BVIZ-Bundesverbandes:

Wir fördern das Wachstum der Wirtschaft und unterstützen maßgeblich den innovationsorientierten Strukturwandel in Deutschland.

Mit unserer langjährigen Erfahrung und einzigartigen Expertise setzen wir uns für die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen und Wachstum in Deutschland ein.

Wir unterstützen unsere Mitgliedszentren als Akteure der regionalen Wirtschaftsförderung, insbesondere bei Planung, Bau und Betrieb von Zentren, der Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen, dem Wissens- und Technologietransfer und der Vernetzung im In- und Ausland. In Konferenzen und Arbeitsgruppen bieten wir regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten zu aktuellen Themen und eine kollegiale Austausch- und Diskussionsplattform.

Mission:

Wir fördern nachhaltig Innovationen, Unternehmensgründungen und -entwicklungen und stellen diese in Öffentlichkeit und Politik angemessen dar. Wir tragen dazu bei, dass Deutschland gerade auch in Anbetracht der demografischen Entwicklung des Landes in Zukunft ein Hochtechnologieland mit innovativen Produkten und Unternehmen bleibt.

Vision:

Als führender Bundesverband für innovationsgetriebenes Unternehmertum stehen wir für eine dynamische Gründerkultur und erfolgreiches Wachstum auf Basis der Infrastruktur unserer Mitgliedszentren. Diese Dynamik ist die Grundlage des Innovationsstandorts Deutschlands und somit ein wesentlicher Baustein seiner Zukunfts- und internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Der Bundesverband gibt mit seiner fachlichen Expertise und seinen Erfahrungen Impulse für die Politik und für andere Institutionen bei der Entwicklung von Instrumenten der Gründerunterstützung, im Bereich der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung sowie der Abschätzung von Entwicklungstrends. Gerade in der heutigen, von vielen Umbrüchen gekennzeichneten Zeit sind es die Sprunginnovationen, die uns zur Lösung der Probleme die entscheidenden Bausteine liefern müssen. Nur mit diesen lassen sich die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit lösen. Quirlige Startups haben immer wieder deutlich gemacht, dass sie in der Lage sind, wirklich neue Lösungen anzubieten. Dies muss auch in Zukunft so sein; die Innovationszentren leisten dazu Arbeit an vorderster Linie. Die Zentren selbst dürfen dabei ihre eigenen Methoden nicht vernachlässigen. So ist das Thema Digitalisierung der Geschäftsprozesse von Innovationszentren ganz entscheidend für die zukünftige Leistungsfähigkeit und den Erfolg der Zentren.

Die Kompetenz des Verbandes und seiner Mitglieder liegt insbesondere in folgenden Gebieten:

- Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen; insbesondere innovativer, technologieorientierter Unternehmen und Ausgründungen aus wissenschaftlichen Einrichtungen;
- Durchgängigkeit der Gründerbetreuung von der Vorgründungs- bis in die Wachstumsphase,
- Gestaltung des wachstumsbedingten Auszugs aus den Zentren und Ansiedlung in der Region,
- aktive Gestaltung der regionalen Wirtschaftsförderung und struktureller Neuorientierungen,
- Scharnierfunktion an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Unterstützung und aktive Mitwirkung beim Innovationstransfer in der Region.

Der BVIZ ist in Deutschland das größte Netzwerk von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie Technologie- und Science Parks. Über dieses Netzwerk repräsentiert der BVIZ ebenso die innovativen Unternehmensgründer und jungen Unternehmen in diesen Zentren. Der Bundesverband unterstützt seine Mitglieder bei der Bewältigung ihrer Hauptaufgabe, innovative technologieorientierte Unternehmensgründungen zu initiieren und zu betreuen. Sie sorgen dafür, dass Innovationen im Schumpeterschen Sinne Realität werden. Sie sind die Triebfeder für die Bewältigung neuer Trends wie Digitalisierung und Industrie 4.0. Der Verband fördert so das Wachstum der mittelständischen Wirtschaft und den innovationsorientierten Strukturwandel in den verschiedenen Regionen Deutschlands. Unterstützt wird dies durch die Fördermitglieder des Verbandes.

Mittelbar ist der BVIZ daher auch Interessenvertreter der jungen, innovativen Unternehmen. In diesem Zusammenhang kooperiert er mit Verbänden, wie dem Bundesverband Deutsche Startups e.V., dem Verband innovativer Unternehmen (VIU e.V.), dem Deutschen Verband für Technologietransfer und Innovation (DTI e.V.), dem Verband der Biotechnologieunternehmen Deutschlands (BioDeutschland e.V.), dem Business Angels Network Deutschland (BAND e.V.), oder dem BVK (Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V.). Teilweise bestehen mit den Verbänden gegenseitige Mitgliedschaften. Der BVIZ unterhält auch für diese Zielgruppe, abgestimmt mit den genannten anderen Interessenvertretern, ein zugeschnittenes Angebot.

Der BVIZ unterstützt die Innovationszentren in ihrer täglichen Arbeit und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung und Kontakte. Darüber hinaus hält der Verband für seine Mitglieder ein Netzwerk an fachlichen Partnern vor – sowohl für die Zentren selbst als auch für die Unternehmen in den Zentren.

Das Angebot des BVIZ für die Mitglieder und die Einliegerfirmen in den Zentren enthält im Einzelnen vielfältige Unterstützung wie z.B.:

- Informationen, Arbeitsmitteln, best-practices und Qualifizierungshilfen für Zentrumsmanager;
- Unterstützung beim Aufbau neuer Zentren;
- Moderation des Erfahrungsaustauschs zwischen den Zentren;

- Einflussnahme über Positionspapiere und Stellungnahmen; insbesondere auf die Politik, die die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Arbeit der Mitglieder betreffen;
- Initiierung und Moderation von Arbeitsgruppen zu Aufgabenschwerpunkten oder aktuellen Themen für die Mitglieder;
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu nationalen und internationalen Netzwerken aus Wirtschaft und Wissenschaft zum Nutzen der Zentren und der von ihnen betreuten Firmen;
- Vergabe des Qualitätsprädikates „Anerkanntes Innovationszentrum“ auf Antrag und nach erfolgreicher Prüfung;
- Erarbeitung von Projektstudien und Ableitung von Zukunftsstrategien;

Für den BVIZ, als Fachverband und damit relativ kleinen Bundesverband, ist es wichtig, Partnerschaften einzugehen um die öffentliche Wahrnehmung der Anliegen der Innovationszentren zu verbessern. Der BVIZ engagiert sich daher in der unter Federführung des BMWV gegründeten Mittelstandsallianz, in der inzwischen knapp 30 Branchenverbände unter einem gemeinsamen Label auftreten. Im Rahmen der Mittelstandsallianz gab es auch im Jahre 2019 verschiedene Gespräche auf höchster Ebene mit Regierungsvertretern, bei der die Partner Ihre Anliegen und Forderungen direkt an die Politik adressieren können.

Im Berichtsjahr waren das beispielsweise Treffen und Gespräche mit dem Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, dem Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier; dem Leiter der Abteilung Digital- und Innovationspolitik im BMWi, Stefan Schnorr; dem Vorsitzender der Mittelstandsunion der CDU, Dr. Carsten Linnemann oder dem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.



Verbänderepräsentanten der Mittelstandsallianz -darunter BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser- bei Gesprächen mit dem Vorsitzenden der Mittelstandsunion der CDU Dr. Carsten Linnemann

Durch den BVIZ wurden dabei insbesondere inhaltliche Schwerpunkte rund um das Thema Gründen, Wachstum und Finanzierung angesprochen. Die verschiedenen Aktivitäten der Mittelstandsallianz sind unter dem Punkt 3.7 dargestellt.

Seit Gründung der ersten Gründer- und Technologiezentren in Deutschland im Jahr 1983 hat sich die Zentrumslandschaft kontinuierlich weiterentwickelt.

Heute besteht in Deutschland ein flächendeckendes Netzwerk von rund 400 Innovationszentren sowie ähnlichen Infrastruktureinrichtungen, Dienstleistungs- und Gewerbezentren für innovative Unternehmensgründer und technologieorientierte Unternehmen, die im engeren Sinne als Innovationszentren eingestuft werden können. Weitere neue Unterstützungseinrichtungen, wie Acceleratoren, Hubs, coworking-spaces, etc. bieten ergänzende und teilweise vergleichbare Angebote.

Die „klassischen“ Innovations-, Gründer- und Technologiezentren erbringen üblicherweise die Leistungen entsprechend der vom BVIZ und seinen Mitgliedern definierten Hauptaufgaben von Innovationszentren:

- I. Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen, inklusive Bereitstellung von Flächen und Infrastruktur;
- II. Leistungen im Bereich Wissens- und Technologietransfer;
- III. Tätigkeiten klassischer Wirtschaftsförderung.

Diese drei Aufgabenschwerpunkte unterscheiden Innovationszentren im Wesentlichen von herkömmlichen Gewerbeimmobilien, wo solche Leistungen üblicherweise nicht erbracht werden. Ebenso stellen die Innovationszentren im Rahmen ihrer Inkubatorfunktion zahlreiche zusätzliche Leistungen und Services zur Verfügung, die den Unternehmen ein optimales Wachstum ermöglichen. Diese Leistungen sind meist individuell auf das Klientel oder die branchenspezifische Zielgruppe der jeweiligen Zentren zugeschnitten.

In den letzten Jahren haben sich rund um das Gründungsgeschehen neue Modelle etabliert. So gibt es Acceleratoren, Inkubatoren, Start-up-Hubs, Maker-Spaces oder Coworking-Areas in unterschiedlichster Ausrichtung. Diese setzen häufig in anderen Phasen der Unternehmens-/ Geschäftsplanentwicklung an und ergänzen sich so mit den Innovationszentren. Die klassischen Zentren arbeiten in der Regel mit diesen Einrichtungen eng vernetzt zusammen, an anderen Standorten sind sie integrierter Bestandteil der Zentren. Damit wird eine durchgängige Betreuung von Unternehmensgründungen beginnend von Gründungsidee über die eigentliche Unternehmensgründung bis hin zum Wachstum des Unternehmens möglich.

Besonders effektiv ist diese Kooperation mit den existenzgeförderten Gründerinitiativen in den Hochschulen und Universitäten. Die Zentren übernehmen die dort betreuten Unternehmen in Inkubatoren zur Realisierung der frühen Unternehmensphasen.

Die Ansiedelung dieser Inkubatoren in den Zentren als Einrichtungen der Wirtschaft bringt erhebliche Vorteile gegenüber dem rein wissenschaftlichen Umfeld. Hier wird die Grundlage für effektiven Innovationstransfer „über Köpfe“ gelegt.

Für die Innovationszentren ist neben den vorgenannten Hauptaufgaben auch ein vierter Aspekt von Bedeutung: die Wirtschaftlichkeit des Zentrums. Neben Mieteinnahmen sind andere Erlösquellen zu erschließen und für das Zentrum und die eingemieteten, bzw. betreuten Firmen so effektiv wie möglich zu verwenden.

TZDO

BMZ

MST.factory

ZfP

e-port

B1st

Ideale Standorte für Ihre Ideen

- Gründungsberatung
- Technologische Infrastruktur
- Business Support
- Technologietransfer




TechnologieZentrumDortmund




BioMedizinZentrumDortmund



MST.factory
dortmund




Zentrum für
Produktionstechnologie Dortmund




e-port-dortmund




SOFTWARE-FACTORY


TechnologieZentrumDortmund
Mittelpunkt innovativer Technologien

TechnologieZentrumDortmund
Emil-Figge-Straße 76–80
44227 Dortmund
Telefon: 02 31 9742-100
E-Mail: technobox@tzdo.de
Internet: www.tzdo.de

Idealerweise sollte sich ein Innovationszentrum finanziell selbst tragen. Dies ist jedoch in den meisten Fällen nur möglich, wenn das Zentrum eine Mindestgröße von etwa 5.000 m² überschreitet. Ebenso sind verschiedene Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, wie zum Beispiel das Eigentum an der Immobilie. Als Einrichtungen der regionalen Wirtschaftsförderung erbringen die Zentren oft ein breites, zusätzliches Leistungsspektrum, für das eine adäquate Vergütung erwartet werden kann.

In den vergangenen Jahren haben auch die Technologieparks deutlich gemacht, dass sie als Motoren für Unternehmenswachstum und Technologietransfer beste Voraussetzungen bieten. In diesen Technologieparks, die häufig eine Branchenspezifität aufweisen, steht im Vergleich zu Innovations- und Gründerzentren weniger die Gründerbetreuung und Inkubatorfunktion inklusive einer späteren Ausgliederung der Unternehmen im Vordergrund, sondern die dauerhafte Ansiedlung von innovativen, technologieorientierten Unternehmen.

Im Rahmen der jährlichen Erhebung des BVIZ unter allen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Deutschland wurde ermittelt, dass in den gut 350 Zentren und ähnlichen Einrichtungen zum Jahresende 2019 rund 15.660 Unternehmen eingemietet waren. In diesen Unternehmen wurden ca. 91.480 Arbeitsplätze gezählt. Insgesamt wurde bis heute durch die deutschen Zentren die beachtliche Zahl von über 291.980 direkte Arbeitsplätze geschaffen.

Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes

Mitglieder des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren sind im Wesentlichen die Betreibergesellschaften von Zentren. Laut Satzung sind diese *ordentliche* Mitglieder. Darüber hinaus hat der BVIZ verschiedene Fördermitglieder, assoziierte Mitglieder und Partner. Entsprechend der Satzung des BVIZ-Bundesverbandes setzen sich die Verbandsmitglieder wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder des BVIZ sind die Betreibergesellschaften von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie Technologie- und Scienceparks in Deutschland.

Als **Fördermitglieder** leisten Forschungsinstitute, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Innovations- und Technologietransferagenturen, Kreditinstitute und Versicherungen, Technologie- und Unternehmensberater sowie ausländische Partnerorganisationen und Zentren einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung dieses erfolgreichen Netzwerkes für Innovationen.

Der HDI (HDI Vertriebs AG / Versicherung) ist seit 2017 Platin-Fördermitglied. Silber-Fördermitglied ist der Deutsche Sparkassen- und Giroverband DSGV.

Bereits im Vorjahr wurde eine neue Fördermitgliederkategorie eingeführt für die Mitgliedschaft von Privatpersonen. Hiermit wird ehemaligen TZ-Geschäftsführern die Möglichkeit gegeben, im Rahmen dieser Mitgliedschaft weiterhin in den Verband und das Netzwerk der Zentren eingebunden zu sein. Es gibt bereits zwei neue Mitglieder in dieser Kategorie.

Weitere Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes sind **assoziierte** und **ausländische Mitglieder** sowie in- und ausländische **Partnerverbände**. Nicht mit allen Partnern bestehen in jedem Fall auch satzungsgemäße Mitgliedschaften.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt sieben neue ordentliche Mitglieder, ein Fördermitglied und ein Partnerverband aufgenommen. Ihren Austritt zum Ende des Jahres 2019 erklärten zwei ordentliche Mitglieder und zwei Fördermitglieder.

Der BVIZ-Bundesverband zählte damit per 31.12.2019 insgesamt 156 Mitglieder, darunter 114 *ordentliche Mitglieder*, 15 *Fördermitglieder*, 2 *assoziierte Mitglieder* und 25 Partnerorganisationen. Über die 114 Betreibergesellschaften als ordentliche Mitglieder sind wiederum 150 Zentren Mitglieder des BVIZ. Eine Liste und namentliche Übersicht aller Mitglieder des BVIZ befindet sich im Anhang dieses Berichtes.

Der BVIZ ist permanent bestrebt, neue Mitglieder und weitere Fördermitglieder über spezielle Leistungen oder Mehrwerte zu gewinnen. Ziel ist es ebenso, perspektivisch neue Zielgruppen zu erschließen und auch andere Modelle von Gründerunterstützungseinrichtungen als Mitglieder zu gewinnen, wie zum Beispiel coworking-spaces, Acceleratoren oder Hubs.

Als besonders engagierte Fördermitglieder, die als Platin- und Silber-Fördermitglieder den Verband in seiner Arbeit unterstützen, sind die Folgenden genannt:

Platin-Fördermitglied:

Die HDI Vertriebs AG



Zählen Sie auf uns!

Silber-Fördermitglieder:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband – DSGV



3 Verbandsarbeit 2019

3.1 Mitgliederversammlungen

Entsprechend der Satzung des Bundesverbandes Innovationszentren hat jährlich eine Mitgliederversammlung stattzufinden. Im Rahmen der Mitgliederversammlungen werden durch die Mitglieder für den Verband wichtige Beschlüsse gefasst, wie z.B. zum Jahresabschluss des Vorjahres, zum Wirtschaftsplan für das Folgejahr oder Wahlen des Vorstandes.

Darüber hinaus finden im Rahmen der Mitgliederversammlung auch Auszeichnungen erfolgreich auditierten Mitgliedszentren mit dem BVIZ-Qualitätsprädikat statt oder Ehrungen langjähriger Verbandsmitglieder. Die Mitgliederversammlung im Jahr 2019 fand satzungsgemäß statt.

Die 54. Mitgliederversammlung am 16. September 2019 in München hatte folgende Schwerpunkte:

- Verabschiedung des Jahresberichtes 2018
- mündlicher Bericht des Vorstandes und Informationen zu aktuellen Entwicklungen sowie der BVIZ-Arbeitsgruppen;
- Feststellung des Jahresabschlusses/ Bilanz 2018;
- Bericht und Wahl des Kassenprüfers;
- Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018;
- Vorstellung und Beschluss des Wirtschaftsplans für das Jahr 2020;
- Erläuterung und Beschluss der geplanten Anpassung für die Anzahl der Vorstandmitglieder;
- Wahlen zum Vorstand;
- Würdigung 10-, 20- und 30-jähriger Mitgliedschaften;
- Ernennung des ersten BVIZ-Botschafter;
- Informationen zur BVIZ-Jahreskonferenz 2020;
- Vorstellung und Begrüßung neuer Mitglieder des Verbandes.

Im Rahmen der Vorstandswahlen wurde Dr. Bertram Dressel für weitere zwei Jahre als Präsident des Vorstandes gewählt. Ebenso wurde Dr. Gerold Kreuter für weitere zwei Jahre als Vizepräsident des Vorstandes gewählt. Christian Sommer stand nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Für diese frei werdende Position eines Vorstandmitgliedes wurde durch den BVIZ-Vorstand Jens Weber, Geschäftsführer der Technologie Centrum Chemnitz GmbH, vorgeschlagen und von der Mitgliedschaft in den Vorstand gewählt.

Jürgen Bath und Dr. Peer Ambrée standen ebenso zur Wahl und wurden als Mitglieder des BVIZ-Vorstandes für weitere zwei Jahre gewählt.

Für Detailinformationen wird auf das Protokoll zur Mitgliederversammlung verwiesen.

3.2 Konferenzen des Verbandes 2019

Im Jahr 2019 fand eine Jahreskonferenz im September in München statt. Die Jahreskonferenz dient neben den Arbeitsgruppen als wichtige Fachveranstaltung, insbesondere für Betreibergesellschaften von Innovationszentren, deren Management und Mitarbeitern. Darüber hinaus bietet die Jahreskonferenz einen hervorragenden Rahmen für individuelle Gespräche und aktiven Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern, Kollegen und geladenen Experten. Ebenso wurden Best-Practice-Ansätze der Förderung von Unternehmensgründungen und des Betriebes von Innovationszentren diskutiert. Daneben fand im Rahmen der Jahreskonferenz die jährliche Mitgliederversammlung des Verbandes statt.

Im Rahmen seiner Konferenzen organisierte der BVIZ ein Programm mit Foren, Workshops und einer Podiumsdiskussion zu aktuellen Themen und Inhalten, welche die Zentren, deren Betrieb, die Betreuung von Unternehmensgründern, Technologietransfer und andere Aspekte umfassen. Das Format der Jahreskonferenz bietet mit zwei parallelen Strängen sowohl den Zentrumsleitern, als auch den Mitarbeitern umfangreiche fachliche Qualifizierung und Informationen.

Im Frühjahr 2019 fand der vierte Arbeitsgruppentag mit parallel stattfindenden Arbeitsgruppensitzungen und Raum für den fachlichen Austausch unter den Kollegen statt. Ausführliche Informationen zum Arbeitsgruppentag 2019 sind im Kapitel 3.7 unter den Arbeitsgruppen zu finden.

BVIZ-Jahreskonferenz in München

Die Jahreskonferenz 2019 des BVIZ fand vom 15.-17. September in München statt. Gastgeber der Konferenz war das MTZ - Münchner Technologiezentrum, ein Unternehmensbereich der MGH - Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH. Die Konferenz hatte das Motto: „Innovationszentren - Next Generation“. Unter diesem Konferenzschwerpunkt fanden thematische Foren mit interessanten Referaten, Präsentationen und Diskussionen statt.



Grußwort zur BVIZ-Jahreskonferenz 2019 durch Clemens Baumgärtner, Aufsichtsratsvorsitzender der MGH - Münchner Gewerbehofgesellschaft (MTZ) und Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München

Zur inhaltlichen Gestaltung des Konferenzprogramms waren im Vorfeld auch die BVIZ-Mitglieder mit einem call for paper aufgerufen worden. Gemeinsam mit den Verbandsmitgliedern sowie Partnern und Experten wurde auf der Konferenz das zukünftige Gründungsgeschehen und die diesbezüglichen Herausforderungen in den Zentren diskutiert, sowie neue Ansätze dazu aufgezeigt. Unter dem Konferenzmotto ging es speziell um die Ansprüche und Anforderungen neuer und zukünftiger Gründer. Der Austausch von best-practises und Erfahrungen bei der Gründerunterstützung sowie zur optimalen Betreuung von Wachstumsunternehmen, aber auch der Entwicklung der Zentren selbst waren diesbezügliche Themen.



Weitere Themen waren Digitalisierung und Vernetzung. Mit verschiedenen Vorträgen, einem Barcamp, World-Café und Podiumsdiskussionen bot die BVIZ-Konferenz den Teilnehmern ein vielseitiges und attraktives Konferenzprogramm.

Auf der Konferenz trafen sich die Mitglieder des Bundesverbandes Innovationszentren und zahlreiche andere Teilnehmer ebenso, um ihre Netzwerke auszubauen, fachlichen Input aufzunehmen und die Zukunft der Innovationszentren kollektiv zu gestalten. Unter dem Konferenzmotto fanden thematische Foren mit interessanten Referaten, Präsentationen und Diskussionen statt.

Neben den Rednern im Plenum begrüßte der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Herr Roland Weigert, per Videobotschaft die Teilnehmer auf der Konferenz.

Mit parallelen Foren auf der Konferenz will der Bundesverband Innovationszentren insbesondere auch die zweite Ebene des Managements bzw. weitere Zentrumsmitarbeiter ansprechen. Das Angebot mit zwei parallel verlaufenden Themensträngen bietet eine hervorragende Gelegenheit, um gemeinsam mit Kollegen und Mitarbeitern entsprechend der Interessen, Anforderungen und Kompetenzen alle Themen der Konferenz aufzugreifen und die inhaltliche Bandbreite der Konferenz voll zu nutzen.

Die Veranstaltung zeichnete sich durch einen hohen Praxisbezug, Aktualität und Qualität aus und dient insofern auch wesentlich der Qualifizierung.

Dass dieser Ansatz und das Konferenzformat gut angenommen wurden, bewiesen nicht zuletzt die ca. 110 Teilnehmer der Jahreskonferenz in München.

Die Konferenzteilnehmer erhielten in den Foren Informationen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen in Zentren, Vernetzung von Zentren am Beispiel der Digitalen Gründeroffensive des Freistaates Bayern, Netzwerken der Mitarbeiter in Form eines Barcamp, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Am Anfang viel investiert und am Ende zu wenig daraus generiert?“ und es wurde die Frage erörtert: „Wie kann man einen Standort nachhaltig konzipieren?“.

Sehr gut angenommen wurde ebenso wieder das Format „Word Café“. Hier konnten die Konferenzteilnehmer in kleinen, moderierten Gesprächsgruppen miteinander ins Gespräch kommen. Dabei ging es um Themen und Fragestellungen zu aktuellen und perspektivischen Herausforderungen der Zentren und ihrer Mieter. Die Gesprächsgruppen wechselten dabei an Stehtischen und zu verschiedenen Themen. Die anwesenden Konferenzteilnehmer beteiligten sich lebhaft und engagiert an den Diskussionsrunden. Die Ergebnisse und Zusammenfassungen wurden durch die Moderatoren zum Konferenzende präsentiert.

Zum Veranstaltungsauftritt hatte das Münchner Technologiezentrum MTZ am Sonntagabend die Konferenzteilnehmer zu einem bayerischen Abend mit Fassbieranstich und Kreativ-Spielen zum Kennenlernen in die eignen Räumlichkeiten eingeladen. Alle Gäste kamen in bayerischer Tracht und die schönsten wurden prämiert.



Mitglieder und Konferenzteilnehmer beim Bayerischen Abend im MTZ

Ihren festlichen Höhepunkt fand die Jahreskonferenz am Montagabend beim networking dinner im Franziskaner. Hier wurde nach einem Grußwort durch Herrn Peter Kammerer, Vize-Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, bei schönstem Wetter mit Livemusik, Getränken und delikatem Buffet gefeiert.

Das traditionelle Vorprogramm am Sonntag führte die Teilnehmer in die Altstadt von München. Schauspieler und Stadtführer ließen die Teilnehmer der Tour in die Geschichte Münchens und das Leben und Schicksal der Menschen vom Mittelalter bis in die Neuzeit hinein eintauchen. Im Anschluss daran wurde das Bier- und Oktoberfestmuseum besucht.

Die Teilnehmer des Besichtigungsprogramms gewannen einen wundervollen Eindruck von der pulsierenden bayerischen Hauptstadt München.

Im Rahmen der Konferenzen unterstützten BVIZ-Mitglieder sowie verschiedene Partner und Sponsoren des Bundesverbandes die Veranstaltung und präsentierten Ihre Angebote.

Mit einem Ausstellerstand hatten sich in München verschiedene Firmen und Kooperationspartner des BVIZ präsentiert, darunter die HDI Versicherung AG. Die detaillierten Angebote sind auf der Verbands-Webseite im geschützten Mitgliederbereich eingestellt.

An dieser Stelle möchten wir allen Partnern und Unterstützern noch einmal unseren ausdrücklichen Dank aussprechen!

Ganz besonders dank der Unterstützung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums wurde die Konferenz zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

3.3. Projektarbeit

Derzeit ist der BVIZ in keine Projekte auf Vergabebasis oder als Projektpartner mit konkreten Aufgaben und/oder Budget involviert. Es gibt regelmäßig Anfragen durch Mitglieder, worauf der BVIZ seine Bereitschaft erklärt und einen LOI zugearbeitet hat. Konkrete Projektmitwirkungen haben sich hieraus aktuell nicht ergeben.

Mit dem vor drei Jahren beendeten BMU-Projekt „StartUp4Climate“, an dem der BVIZ beteiligt war, wurde der seither jährlich vergebene StartGreen Award in's Leben gerufen. Der StartGreen Award stärkt Gründerinnen und Gründern der Green Economy den Rücken und unterstützt innovative Start-ups im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit und macht sie sichtbar.

Der BVIZ ist nach wie vor Unterstützer und Partner des StartGreen Awards.

So wurde am 20. November die Gewinner des StartGreen Award 2019 im Bundesumweltministerium ausgezeichnet. Nach einer Vorauswahl und einem Public Voting durch eine Jury wurden die Finalisten gekürt. BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser, die auch in der Jury mitwirkte, hielt die Laudatio für den Sieger in der Kategorie „Startup“, die sustainabill Cloudplattform für transparente Lieferketten.



Preisverleihung Start Green Award 2019 in der Kategorie „Startup“ an Startup sustainabill durch die Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter im Bundesumweltministerium (Foto: Rolf Schulten)

Unabhängig von der eigenen Mitwirkung in Projekten werden über den BVIZ regelmäßig Projektanfragen und Beteiligungsangebote von externen Partnern für nationale und internationale Projekte an die Verbandsmitglieder weitergeleitet. Im Berichtsjahr war darunter beispielsweise die Förderprogrammausschreibung des BMBF der Programme „WIR – Wandel durch Innovation in der Region“, „RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ und „REGION.innovativ“.

Anzeige



Inspirierende
Industrie-Architektur für
Gründerinnen & Gründer!

innocel
Innovations-Center
Lörrach



3.4. Das BVIZ-Qualitätsprädikat

„Anerkanntes Innovationszentrum“

Im Rahmen eines mehrstufigen Prüfungs- und Auditierungsverfahren wird die Auszeichnung „Anerkanntes Innovationszentrum“ auf Antrag und durch den BVIZ-Bundesverband vergeben. Deutsche Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren können sich dieser Prüfung unterziehen, bei der nach bestimmten Kriterien und Maßstäben die Erfüllung der Kernaufgaben eines Innovationszentrums geprüft wird.

Das Auditierungsverfahren zur Evaluation von Zentren unterstreicht den Qualitätsanspruch des BVIZ-Bundesverbandes und vieler seiner Mitglieder. Die Auditierung sichert die Transparenz, schafft Vertrauen in die Leistungskraft der ausgezeichneten Innovationszentren und bildet ein exzellentes Marketinginstrument zur Verbesserung des Imagefaktors. Der Auditierungsprozess ermöglicht dem jeweiligen Zentrumsmangement, seine eigene Leistungsfähigkeit und die Qualität der eigenen Produkte an Qualitätsmaßstäben zu messen. Für bestehende und potentielle Kunden ist das Qualitätszertifikat Ausweis der Leistungsfähigkeit eines Zentrums. Eine entsprechende Wirkung hat das Prädikat auch auf Außenstehende aus Politik und Medien.



Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.

Das Auditierungsverfahren wird durch den Arbeitskreis Qualität betreut, der aus einem Kreis von Mitgliedern besteht, die an der Weiterentwicklung des BVIZ-Qualitätsprädikates und des entsprechenden Prüfverfahrens arbeiten sowie jeweils aktiv an Auditierungen von Zentren als Auditoren mitwirken.

Die Koordinierung, Vorprüfung eingereicherter Unterlagen, Auswahl und Vorabstimmung mit den Auditoren und Organisation der Durchführung der Audits wird durch die BVIZ-Geschäftsführerin realisiert. Die Entscheidung zur Vergabe erfolgt aufgrund von Qualitätskriterien und Leitlinien für die Arbeit von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie einer Untersuchung, bzw. Prüfung durch ein Auditierungsteam vor Ort. Zentren können sich nach Ablauf der 5-jährigen Gültigkeitsdauer des Zertifikates einer erneuten Prüfung unterziehen und das Qualitätsprädikat damit für weitere fünf Jahre erneuern, was bereits zahlreiche Zentren in Anspruch genommen haben.

Im Oktober 2019 hat der Technopark Kamen nach erfolgreicher Prüfung erneut das BVIZ-Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ für den Zeitraum von fünf Jahren erworben. Die Geschäftsführerin, Ingelore Peppmeier und ihre Mitarbeiter fühlen sich in ihrer engagierten Arbeit bestätigt. Als Auditoren waren hier an der Prüfung beteiligt: Dr. Gerhard Raetz, langjähriger Auditor und ehemaliger Prokurist der IZBM Berlin, Heike Gensing, Geschäftsführerin des BIC Frankfurt/Oder GmbH und BVIZ-Vorstandsmitglied, Hubertus Ebbers, Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe Qualität und früherer Geschäftsführer Technopark Kamen,

sowie Andrea Glaser als Verbandsgeschäftsführerin. Die Übergabe der Auszeichnung erfolgte zu Jahresbeginn 2020 anlässlich einer Aufsichtsratssitzung und Pressekonferenz im Technopark Kamen durch die Bundesgeschäftsführerin, Andrea Glaser.



Die Auditoren mit dem Geschäftsführer des Science Park Kassel, Dr. Gerold Kreuter bei der Vor-Ort-Auditierung

Darüber hinaus hat im Oktober 2019 das FiDT Technologiezentrum erfolgreich sein bereits seit mehreren Jahren bestehendes Qualitätssiegel erfolgreich erneuert. Parallel wurde der Science Park Kassel erstmalig erfolgreich auditiert. Der Geschäftsführer Dr. Gerold Kreuter und seine Teams überzeugten mit ihren Leistungen im Rahmen der finalen Vor-Ort-Prüfung das Auditorenteam. An der Prüfung waren als Auditoren beteiligt: Hubertus Ebbers, Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe Qualität, Cristina Mann, Leiterin des Münchner Technologiezentrums MTZ und Andrea Glaser als Verbandsgeschäftsführerin. Als Gastauditor und Vertreter des Hessischen Landesverbandes der TGZ (HAT) wirkte Frau Gabi Fladung vom TZ Ginsheim-Gustavsburg mit.



Die Auditoren und Kamener Kollegen im Anschluss an die erfolgreiche Auditierung des Technopark Kamen

Aktuell tragen 18 Zentren in Deutschland das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“. Diese Zentren sind auf der BVIZ-Webseite unter den Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat gelistet.

Anzeige

Wir haben viel
PLATZ & IDEEN
FÜR IHREN
ERFOLG.

oberhavel-lifesciences.de

Vernetzt, unterstützt,
 schafft Raum.



Life Sciences
OBERHADEL

Ein Gemeinschaftsprojekt von **bbb Biotechnologieverbund Berlin-Brandenburg e.V.**, **co bios Stiftung** und **DiagnostikNet BB e.V.**
 Im Auftrag des Regionalen Wachstumszentrums Oranienburg-Hennigsdorf-Verlten, gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe... Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur" - GRW-Infrastruktur.

3.5 Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Aspekt für die erfolgreiche Verbandsarbeit. Zielstellung ist, die Leistungen und Erfolge der Innovationszentren in Deutschland in Bezug auf Unternehmensgründungen, Technologietransfer und regionaler Wirtschaftsförderung einer breiten Öffentlichkeit gegenüber angemessen darzustellen. Dies entspricht auch den Zielen und Aufgaben des Verbandes gemäß seiner Satzung.

Für diese Zwecke nutzt der BVIZ unter anderem auch statistisches Material und Zahlen zu den Zentren, Gründungen und Mietern, die jeweils zum Jahresanfang durch die BVIZ-Geschäftsstelle bundesweit bei allen Zentren in Deutschland erhoben werden, unabhängig davon, ob diese BVIZ-Mitglieder sind oder nicht. Ebenso werden Ergebnisse aus der Verbandsarbeit, politischen Arbeit und aktuelle Themen aufgegriffen.

Für den Verband ist der jeweilige Jahresbericht ein wichtiges Instrument für seine Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahresbericht wird unter anderem ausführlich über alle Aktivitäten und Entwicklungen des Verbandes und der Mitglieder des jeweiligen Berichtsjahres berichtet.

Über seine Öffentlichkeitsarbeit ist der Verband auch bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Informationen und Angebote, die auch für Nicht-Mitglieder interessant sind, werden entsprechend kommuniziert. Neben Mitgliederwerbemaßnahmen sind insbesondere persönliche Kontakte und Gespräche zur Mitgliedergewinnung erfolgreich. Die Verbandsgeschäftsführerin wird hierbei selbstverständlich durch die Vorstandsmitglieder unterstützt. Insbesondere ist der BVIZ auch bestrebt, mit neuen Angeboten die in den letzten Jahren zunehmend etablierten neuen Formate von Gründungseinrichtungen, wie Acceleratoren, Hubs, Inkubatoren oder ähnliche für den Verband zu gewinnen.

Ebenso versucht der BVIZ mit speziellen Werbeangeboten Partner und Sponsoren zu gewinnen. Diese Angebote werden jährlich aktualisiert und selbstverständlich auch den BVIZ-Mitgliedern offeriert. Durch die Geschäftsstelle werden mit diesen attraktiven Angeboten insbesondere potenzielle Dienstleister und neue Partner angesprochen. Beispiele sind u.a. Logowerbung, Ausstellerstände auf BVIZ-Konferenzen oder Anzeigen im BVIZ-Jahresbericht. Über solche Partnerschaften und Sponsoring werden für den Verband weitere Einnahmen erzielt.

Die Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes erfolgen letztendlich auf vielfältige Weise. Viele Aktivitäten des Verbandes sind gleichzeitig auch öffentlichkeitswirksam. Im Folgenden sind die wichtigsten PR-Maßnahmen und Aktivitäten des vergangenen Jahres genannt.

Pressearbeit und Presseresonanz

Durch den Verband werden regelmäßig Presseveröffentlichungen platziert. Hier nutzt der BVIZ insbesondere seine langjährige Kooperation mit dem Magazin TechnologyReview. Darüber hinaus werden Presseveröffentlichungen, insbesondere im Rahmen der BVIZ-Konferenzen herausgegeben, wie zum Beispiel die Pressemeldung vom 18.09.2019 zur BVIZ-

Jahreskonferenz in München. Teilweise werden auch gemeinsame Pressemeldungen zu Schwerpunktthemen in Kooperation mit anderen Verbänden erarbeitet und kommuniziert.

Pressemeldungen werden über den umfangreichen Presseverteiler des BVIZ versandt und parallel erhalten üblicherweise alle Verbandsmitglieder und zahlreiche externe Empfänger diese Meldungen. Alle Presseveröffentlichungen und eigene Pressemeldungen sind auf der Verbandswebseite im Pressebereich zum Download eingestellt.

Neben regionalen Presseveröffentlichungen, die insbesondere anlässlich der jeweiligen BVIZ-Konferenzen oder anderer TZ- und Verbands-Aktivitäten erscheinen, gab es im Jahr 2019 folgende überregionale Veröffentlichungen:

- TechnologyReview 02/2019 Artikel des BVIZ-Präsidenten Dr. Bertram Dressel „Aspekte erfolgreicher Innovationen“;
- Wirtschaftsbrief Coburg 05/2019 Artikel zum „BVIZ-Arbeitsgruppentag 2019 - Impulse aus Coburg“;
- Wirtschaftszeitung/ Gründerszene Ostbayern 08/2019 Artikel des BVIZ-Vizepräsidenten Dr. Thomas Diefenthal „Hier gedeihen neue Ideen“;
- Wirtschaftswoche / Sonderbeilage „Unternehmertum - Innovation, Management, Wachstum“ vom 27.09.2019 Experten-Interview mit der BVIZ-Geschäftsführerin zum Thema „Innovationszentren - next generation“;
- VC-Magazin 11/2019 „Kompetenz für Innovationen – Innovationszentren in Deutschland“;
- WELTonline vom 09.12.2019 Artikel des BVIZ-Präsidenten, Dr. Bertram Dressel „Warum nur Startups die Welt retten können“.



Darüber hinaus gibt es regelmäßig regionale Presseveröffentlichungen, zum Beispiel anlässlich von Jubiläen in den Zentren unter Mitwirkung von BVIZ-Vorstand oder -Geschäftsführung oder anlässlich der erfolgreichen Auditierung von Innovationszentren. Im Stadtspiegel Kamen war am 23.10.2019 beispielsweise über die erfolgreiche Re-Auditierung des Technoparks Kamen für das BVIZ-Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ berichtet worden.

Seit vielen Jahren nutzt der BVIZ für seine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch die bestehende Kooperation mit dem Heise-Verlag (Magazin TechnologyReview) und der Going-Public-Media AG. Im Rahmen dieser Kooperation hat der BVIZ die Möglichkeit in jeder monatlichen Ausgabe des Magazins Technology-Review eine Seite redaktionell selbst zu gestalten.



Dieses Angebot der Veröffentlichung redaktioneller Beiträge im TechnologyReview nutzt der BVIZ für eigene Beiträge, wie zum Beispiel den redaktionellen Beitrag „Aspekte erfolgreicher Innovationen“ des BVIZ-Präsidenten Dr. Bertram Dressel in der Ausgabe 02/2019. Überwiegend erfolgen aber Veröffentlichungen gemeinsam mit einem BVIZ-Mitgliedzentren, um beispielsweise eine erfolgreiche Unternehmensgründung aus den Zentren als Erfolgsbeispiel darzustellen.

Im Jahr 2019 wurden gemeinsam mit BVIZ-Mitgliedern folgende Artikel veröffentlicht:

- Technology Review 01/2019:
Partnerschaft mit der Oskar-Patzelt-Stiftung „Großer Preis des Mittelstandes“
- Technology Review 02/2019:
Beitrag des Verbandspräsidenten Dr. Bertram Dressel zum Thema „Aspekte erfolgreicher Innovation“
- Technology Review 04/2019:
TechnologieZentrum Koblenz: „Verbrechern auf der Spur - Digitalisierung in der (Finger-) Spurensuche“
- Technology Review 05/2019:
WISTA Management GmbH: „Hotspot der Raumfahrt-technik“
- Technology Review 07/2019:
BioPark Regensburg GmbH zum Thema: „20 Jahre BioPark Regensburg“
- Technology Review 08/2019:
Braunschweig Zukunft GmbH: „Braunschweig – Forschungsstandort und Gründerstadt“
- Technology Review 09/2019:
Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC): „Wenn Smart Home Alltag wird“
- Technology Review 10/2019:
Wirtschaftsförderung Sigmaringen GmbH: „Beginn einer digitalen Erfolgsgeschichte in Sigmaringen“
- Technology Review 11/2019:
Campus Berlin-Buch GmbH: „Innovative T-Zell-Immuntherapie in der Entwicklung“

- Technology Review 12/2019:
Umwelt-Technologischen Gründerzentrum Augsburg einen Betrag zum Thema: „Innovative Laboranalytik“

Die Abstimmung mit den mitwirkenden BVIZ-Mitgliedern und inhaltliche Gestaltung der BVIZ-Seiten im TechnologyReview wird durch die Verbandsgeschäftsführerin Andrea Glaser koordiniert. Das Angebot zu einer kostenfreien, redaktionellen Mitwirkung in einer der zwölf Ausgaben für das kommende Jahr wird jeweils bereits zum Jahresende an die BVIZ-Mitglieder kommuniziert.

Neben den vorgenannten Veröffentlichungen, die der BVIZ gemeinsam mit seinen Mitgliedern platziert, erhalten die BVIZ-Mitglieder im Rahmen der Kooperation mit dem Heise-Verlag u.a. Vorzugskonditionen bei eigenen Anzeigenschaltungen. Ebenso bietet der Verlag BVIZ-Mitgliedern zu Vorzugskonditionen die monatliche Werbung in der Rubrik „Technologiezentren“ des Magazins TechnologyReview.

Ebenso erfolgen Veröffentlichungen auch in verschiedenen anderen Publikationen oder auf Online-Portalen. Entsprechende Hinweise/ Links werden im BVIZ-Newsletter kommuniziert oder sind auf der BVIZ-Webseite im Pressebereich eingestellt.

Ebenso werden regelmäßig Anfragen von Journalisten zum Gründungsgeschehen und speziell den Innovationszentren in Deutschland durch Geschäftsführung und Vorstand beantwortet, bzw. Interviews gegeben. Parallel wurden durch den Verband auch Gelegenheiten genutzt, auf Anfrage oder entsprechend bestehender Möglichkeiten redaktionelle Beiträge in unterschiedlichen Medien zu platzieren.

Zu aktuellen Themen erarbeitet der BVIZ auch entsprechende Pressemeldungen, die bundesweit überwiegend über den umfangreichen BVIZ-Presseverteiler kommuniziert werden.

Erwähnung findet der BVIZ darüber hinaus auch in Pressemeldungen und Berichterstattung durch seine Mitglieder, z.B. bei Jubiläen oder erfolgreichen Auditierungen.

BVIZ-Info-Newsletter

Mit dem BVIZ-Info-Newsletter werden monatlich per E-Mail aktuelle Informationen, unter anderem zur Verbandsarbeit, zu Veranstaltungen, Wettbewerben, Projektausschreibungen oder speziellen Angeboten an die Mitglieder versandt. Der Newsletter dient exklusiv den BVIZ-Mitgliedern als regelmäßige Informationsquelle des Verbandes und wird von den Mitgliedern sehr geschätzt. Auf ausdrücklichen Wunsch einiger Partner, über die Aktivitäten des Verbandes ebenso aktuell informiert zu werden, wie z.B. Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, erhalten diese ebenso den Newsletter des Verbandes.

Der BVIZ-Info-Newsletter ist mit seinen Informationen und Angeboten nicht nur an alle Mitglieder, bzw. das Management der Mitgliedszentren adressiert, sondern enthält ebenso für die Mieterfirmen in den Zentren interessante Informationen und Angebote.

Darüber hinaus besteht für die BVIZ-Mitglieder die Möglichkeit, über den Newsletter interessante Infos innerhalb des BVIZ-Netzwerkes zu kommunizieren.

BVIZ-Webseite

Die Webseite des Bundesverbandes ist eine der wichtigsten und ersten Informationsquellen für Interessenten und zur Kontaktaufnahme. Neben allgemeinen Informationen zum BVIZ-Bundesverband und den Aufgaben und Zielstellungen der Innovationszentren in Deutschland sind hier alle Zentren, die Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes sind, mit Kontaktdaten und auch auf google-maps dargestellt. Unter „Aktuelles“ werden regelmäßig Neuigkeiten veröffentlicht und ebenso Presseveröffentlichung und Pressemeldungen im Bereich „Presse“.

Auf der Webseite des Verbandes finden Interessenten weiterhin Informationen zu den Möglichkeiten einer Mitgliedschaft, Angaben zum Vorstand, Presseveröffentlichungen, Zahlen, Fakten und Downloads. Darüber hinaus wird auf der BVIZ-Webseite aktuell über Veranstaltungen und Konferenzen des Bundesverbandes berichtet.

Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat und dem Auditierungsverfahren sind auf der Webseite ebenso dargestellt, wie auch alle erfolgreich auditierten Zentren, die das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ tragen.

Ebenso werden Stellenausschreibungen der Mitgliedszentren, aber auch Externer Partner oder Zentren auf Wunsch auf der BVIZ-Webseite eingestellt.

Der englischsprachige Bereich auf der Webseite enthält parallel die wichtigsten Informationen zum Verband und den Zentren.

Im geschützten Mitgliederbereich stehen den BVIZ-Mitgliedern darüber hinaus zahlreiche nützliche Dokumente und Arbeitshilfen als Downloads zur Verfügung. Ebenso werden aktuelle Informationen, Termine und Ergebnisse aus den BVIZ-Arbeits-gruppensitzungen zeitnah veröffentlicht. Darüber hinaus stehen hier nach den Konferenzen die jeweiligen Vorträge und Präsentationen der Referenten zum Download zur Verfügung. Die Mitglieder finden hier alle Tagungsraumangebote von Mitgliedern für Mitglieder und den Expertenpool.

Ein im Intranet etablierter Bereich „Biete-Suche“ für die Suche nach Projektpartnern, Kontakten, ungenutzte Maschinen / Anlagen, best practises, Verkauf von Equipment oder anderes, wird leider kaum frequentiert. Hier wird weiterhin bevorzugt die direkte Anfrage, bzw. Kommunikation von Angeboten oder Gesuchen über die BVIZ-Geschäftsstelle in den Mitgliederkreis genutzt.

Anzeige

Die drei Würzburger Innovationszentren für Technologie-Start-ups – wo aus Ideen erfolgreiche Unternehmen entstehen



- ▶ 10.000 m² Infrastrukturangebot aus Büro- und Laborflächen, Co-Working-Plätzen, Prototypenwerkstätten, Werkhalle sowie Kreativ-, Seminar- und Tagungsräumen
- ▶ umfassende Beratungs- und Serviceleistungen für GründerInnen
- ▶ enge Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- ▶ innovative Veranstaltungsformate und Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gründerszene

www.gruenderzentren-wuerzburg.de



Der BVIZ steht seinen Mitgliedern für vielfältige Fragen und Probleme rund um den Betrieb der Zentren als Ansprechpartner zur Verfügung oder vermittelt andere Experten und Know-How-Träger aus der Mitgliedschaft. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot gern und seit langem. Hierfür gibt es im Intranet die Übersicht „Expertenwissen aus dem Kollegenkreis“.

Im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite sind ebenso Informationen zu den Angeboten der Kooperationspartner und Dienstleister mit denen Rahmenverträge bestehen und weitere Angebote, wie z.B. MINDSPACE, Expertenpool oder Tagungsräume.

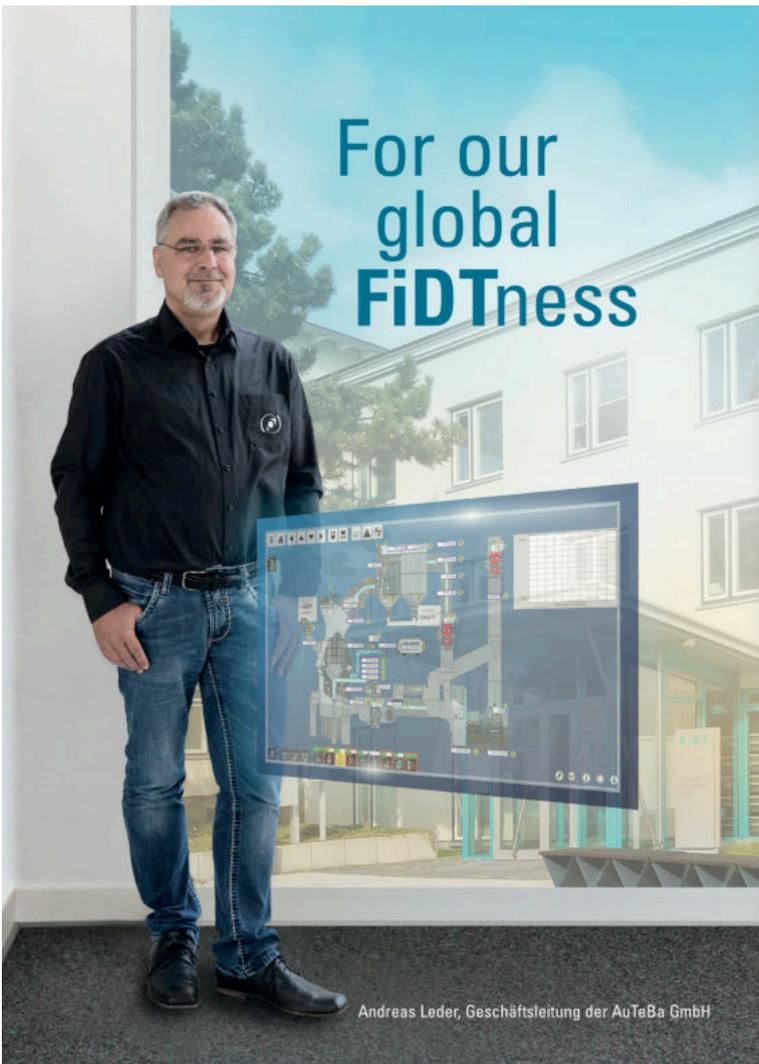
Im Service-Bereich, der speziell auch den Mieterfirmen in den Zentren zugänglich sein sollte, wird über die exklusiven Serviceangebote und Leistungen der Kooperationspartner des BVIZ informiert.

Alle Angebote sind im Webseiten-Mitgliederbereich, bzw. über dort verlinkte Partnerseiten zugänglich. Mehr Informationen dazu unter dem Punkt 3.9 – Serviceleistungen.

Neben einem eigenen Wikipedia-Eintrag hat der Verband eine Xing-Gruppe, die sich als aktiv genutzte Plattform für den fachlichen Austausch der Mitglieder untereinander zu verschiedensten Fragestellungen entwickelt hat. Bereits über 120 Verbandsmitglieder -Geschäftsführer und Mitarbeiter aus den Mitgliedszentren- sind aktuell Mitglied in der BVIZ-Xing-Gruppe.

Die perspektivische Präsenz auf weiteren social-media-Plattformen, wie zum Beispiel LinkedIN ist angedacht.

Anzeige



For our
global
FiDTness

Andreas Leder, Geschäftsleitung der AuTeBa GmbH

Technologie- und
Gründerzentrum
Kassel

FiDT

**Große Veränderungen
fangen klein an.**

Innovative Anlagenlösungen für die Zement-, Kohle- oder die Keramikindustrie müssen zu 100% zuverlässig sein. Dank modernster IT von AuTeBa werden die Daten und Systeme zum Schlüssel eines erfolgreichen Anlagenbetriebs. Für die eigene Weiterentwicklung nutzt das Unternehmen die flexiblen Raumangebote des FiDT Technologie- und Gründerzentrums in Kassel.

Mehr unter: www.fidt.de

FiDT Technologie- und Gründerzentrum
Ludwig-Erhard-Str. 2 – 12
34131 Kassel
Telefon: (0561) 9 38 97-0
E-Mail: info@fidt.de
www.fidt.de



Publikationen

Die wichtigste, regelmäßige Publikation des BVIZ ist der jährlich veröffentlichte und durch die Mitglieder verabschiedete Jahresbericht.

Sowohl für die Verbandsmitglieder als auch für externe Interessenten und Partner sind die Jahresberichte eine ausgezeichnete umfassende Darstellung der Aktivitäten und Leistungen des Verbandes. Durch die BVIZ-Geschäftsstelle und den Vorstand wird der Jahresbericht aktiv für die PR-Arbeit oder zur Akquise neuer Mitglieder genutzt. Zahlreichen Empfängern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Anderen wird der jeweils aktuelle Jahresbericht des BVIZ-Bundesverbandes zur Information zugesandt. Ebenso wird der Jahresbericht auf Veranstaltungen oder Messen ausgelegt oder Delegationen, Besuchern und Interessenten zur Verfügung gestellt.

Das bestehende Angebot für Verbandsmitglieder, als auch für relevante externe Partner, Anzeigen im Jahresbericht zu schalten, wird weiterhin gern genutzt. Neben der bundesweiten Werbung und PR für die Auftraggeber der Anzeigen ist dieses Angebot für den Verband ein hilfreiches Instrument zur Erzielung von Einnahmen für die Verbandsarbeit.

Im Sinne von Publikationen werden unter anderem die Vorträge der BVIZ-Konferenzen veröffentlicht und können über die BVIZ-Webseite bestellt werden. Alle BVIZ-Mitglieder haben kostenfreien Zugriff auf alle Dokumente im Mitgliederbereich. Über externe Publikationen oder Studien zum breiten Thema Gründer-, Innovations- und Technologiezentren wird ebenso regelmäßig informiert

Allgemeine Öffentlichkeits- und Verbandsarbeit

Zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit nutzt der BVIZ u.a. die Imagebroschüren des Verbandes (in deutscher oder englischer Sprache), Flyer, Projektinfos, den jeweils aktuellen Jahresbericht, sowie Roll-up's auf Messen und Veranstaltungen. Die vorgenannten Materialien stehen ebenso den BVIZ-Mitgliedern für ihre individuellen Aktivitäten und Zwecke zur Verfügung und können in der BVIZ-Geschäftsstelle angefordert werden.

Neben den eigenen Veranstaltungen, die der Verband im Jahr 2019 durchführte, war der BVIZ-Bundesverband durch Präsident, Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführerin auch auf zahlreichen nationalen und internationalen Veranstaltungen und Tagungen, unter anderem von Partnerverbänden, Landesorganisationen und Mitgliedszentren, als Vortragende, Teilnehmer und willkommene Gesprächspartner vertreten.

Darüber hinaus wurden sowohl bundesweit, als auch im Ausland Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit genutzt, wie z.B. Vorträge bzw. Präsentationen, Messestände oder die Auslage von Imagebroschüren des Verbandes.

Auch im Jahr 2019 war der BVIZ beim Start Green Awards wieder als Partner aktiv in die Preisausschreibung und Auswahl eingebunden. In ihrer Funktion als Jurymitglied und Laudatorin wurde durch die BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser im Rahmen der Preisverleihung am 20. November im Bundesumweltministerium der Preis in der Kategorie "Startup" vergeben.

Bei ausgewählten Wettbewerben, Veranstaltungen, Kooperationen und Aktionen wirkt der BVIZ als Unterstützer, bzw. Partner mit und wird entsprechend öffentlichkeitswirksam dargestellt.

Dies war im Jahr 2019 unter anderem bei folgenden Wettbewerben und Initiativen der Fall:

- Deutscher Gründerpreis/ -wettbewerb 2019
- KfW „Gründungsmonitor 2019“
- German Valley Week findet 2019
- Deutscher Innovationspreis für Klima und Umwelt
- Innovationspreis Inno Award 2019
- Start Green Award 2019
- Bio Europe 2019
- Innovationstag Mittelstand des BMWi 2019
- Workshop „Professionelle Existenzgründerberatung in Kassel
- Deutsche Biotechnologietage 2019
- Green Alley Award 2019
- Technology Review „Innovatoren unter 35“
- Gründerwoche Deutschland 2019

Auch nutzen BVIZ-Mitglieder die Möglichkeit, Vorstand und Geschäftsführung des Bundesverbandes als Repräsentanten oder Referenten in eigene regionale Aktivitäten einzubinden. So nahmen Vorstandsmitglieder und Geschäftsführerin regional im Rahmen offizieller Anlässe an verschiedenen Veranstaltungen, Jubiläen, etc. der Mitglieder teil, oder nahmen vor Ort in den Zentren Auszeichnungen mit dem BVIZ-Qualitätsprädikat vor. Hierüber wird regelmäßig auch im BVIZ-Newsletter berichtet.

Mit einem Festakt wurde am 12. Juni 2019 in Bautzen der langjährige Geschäftsführer des TGZ Bautzen, Herr Prof. Jürgen Besold, unter Würdigung seiner Leistungen in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wurde der neue Geschäftsführer, Herr Michael Paduch vorgestellt. Zu den Gästen gehörte auch BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser.



BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser mit Prof. Jürgen Besold (TGZ Bautzen) auf seiner Verabschiedungsfeier am 12. Juni 2019

Im Berichtsjahr 2019 nahm die Bundesgeschäftsführerin Gespräche oder Besuche bei folgenden Mitgliedern wahr:

- Innovations- und Technologiezentrum Minden
- Science-Park Kassel
- TGZ Bautzen
- MTZ München
- WISTA Berlin
- TGZ Halle
- BIC Frankfurt/ Oder
- Designwerkstatt Coburg
- Technopark Kamen

Beispielsweise wurde am 5. November 2019 in Minden das Innovations- und Technologiezentrum feierlich eröffnet. Zu den zahlreichen Gästen und Gratulanten vor Ort zählte auch BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser und wünschte dem ITZ Minden zukünftig viele spannende und erfolgreiche Start-ups.



BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser gratulierte den Kollegen vom Mindener Innovations- und Technologiezentrums zur Eröffnung

Über eine aktive Öffentlichkeitsarbeit ist der BVIZ ebenso bestrebt neue Mitglieder zu gewinnen. Neu etablierte, aber auch bestehende Zentren werden aktiv hinsichtlich einer BVIZ-Mitgliedschaft angesprochen. Auch nutzt der Verband seine Konferenzen und Arbeitsgruppentage für Mitgliederwerbemaßnahmen um Zentren mit Sonderkonditionen für eine Teilnahme und den Verband zu interessieren.

Ebenso ist der Verband bestrebt Partner und Sponsoren zu gewinnen, die die Aktivitäten des Verbandes unterstützen und damit auch zur Finanzierung beitragen, und im Gegenzug Mehrwerte, wie z.B. Werbepräsenz erhalten. Hierzu stellt der BVIZ jährlich ein aktuelles Angebot zusammen, das verschiedene Möglichkeiten vorstellt. Auch den BVIZ-Mitgliedern steht dieses Angebot zur möglichen Ansprache und Gewinnung von Partnern für den Verband zur Verfügung und ist auf der Verbandswebseite zum download eingestellt.

Anfragen von Journalisten, Ministerien, Organisationen, anderen Verbänden, Unternehmen, Mitgliedern, Studierenden, Promovierenden oder auch von externen Interessenten, werden regelmäßig an die BVIZ-Geschäftsstelle gerichtet. Diese werden entweder durch die BVIZ-Geschäftsstelle bearbeitet oder an den Vorstand, bzw. Mitglieder und Dritte weitervermittelt.

3.6 Politische Arbeit und Kooperationen

Politische Arbeit und nationale Kooperationen

Zur Verwirklichung seiner Ziele ist für den BVIZ die enge Kooperation mit zahlreichen Partnern unerlässlich. Von regelmäßigem Informationsaustausch, geschäftlichen und persönlichen Kontakten, bis zu konkreten gemeinsamen Vorhaben wurden die Beziehungen zu strategischen Kooperationspartnern, Unternehmen, Ministerien, Verbänden und anderen Institutionen weiter gefestigt und ausgebaut.

Die Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes werden über entsprechende Aktivitäten durch interne Mailings oder den BVIZ-Info-Newsletter informiert.

Der BVIZ ist mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie seit vielen Jahren auf vielfältigen Ebenen in Kontakt und Partner bei der Gestaltung einer zukunftsorientierten Gründungs- und Mittelstandspolitik. Zu verschiedenen Fragestellungen greifen die Ministerien auf die Erfahrungen des Bundesverbandes und seiner Mitgliedszentren zurück oder bitten um fachliche Stellungnahmen oder Anregungen.

BVIZ-Vizepräsident und Geschäftsführer des FiDT und Science Park Kassel, Dr. Gerold Kreuter, hatte für den BVIZ beispielsweise im Sommer 2019 in der Jury für das BMWi-Programm „EXIST-Potentiale“ mitgewirkt.

Die BVIZ-Geschäftsführerin wirkt in verschiedenen Arbeitskreisen bei den Bundesministerien oder Initiativen von Verbandskollegen mit. So ist Andrea Glaser beispielsweise Mitglied des Gründungsbeirates des RKW, der sich unter der Mitwirkung des Bundeswirtschaftsministeriums und weiterer Beiratsmitglieder zwei Mal jährlich trifft.

Im Berichtsjahr 2019 fand eine erste Sitzung am 7. Mai im coworking space rent24 in Berlin-Mitte statt. Im Anschluss an eine Besichtigung des coworking spaces standen Themen auf der Tagesordnung, wie Ergebnisse des aktuell erschienenen Global Entrepreneurship Monitors, Aktuellem zu Gründungen aus dem BMWI und zu Aktivitäten des RKW, wie Gründerökosysteme oder die Projekte „Gründungskultur“ und „Gründung digital“.



Die Mitglieder des BMWi/ RKW-Gründungsbeirates auf ihrer Sitzung im rent24 in Berlin (Foto: Laurin Schmid/BILDKRAFTWERK)

Eine zweite Sitzung fand am 29. Oktober 2020 im Unicorn New Work in Berlin-Schöneberg statt, die sich mit Ihren Angeboten für Start-ups vorstellten.

Jetzt
kostenlos
abonnieren!

Dieses Jahr noch wichtiger als sonst: aktuelle Informationen aus erster Hand

Foto: © dattedyeti - stock.adobe.com

Private Equity Flash
Der Newsletter von VC-Magazin.de

News | E-Magazin | Kontakt | Facebook | Twitter

Liebe Lesetinnen und Leser,



als man im April und Mai auf vielen Webdes von Venture Capital-Gesellschaften las "Wir arbeiten weiter". Klingt das mehr nach Durchhalteparolen denn nach Optimismus. Zu wenig abgeschlossene Deals wurden veröffentlicht und von Seiten der Gründer vor viel (Wahl)tag über geringe Investitionsbereitschaft zu hören. Man zeigt sich aber: Es kamen sehr wohl eine beachtliche Zahl an Transaktionen zustande.

Lauf dem jüngsten European Venture Report des Datenanbieter PitchBook flossen im ersten Halbjahr 2020 europaweit 18,5 Mrd. EUR, verteilt auf 2.484 Deals, in junge Wachstumsunternehmen. Setzt sich diese Entwicklung auch in der zweiten Jahreshälfte fort, und zwar bei der Anzahl der abgeschlossenen Finanzierungsrunden ein deutliches Minus stehen, das Investitionsvolumen und über das Niveau von 2019 erreichen.

Unserm Stück hält in einem herausfordernden Umfeld eben nur eines: weiter arbeiten.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Benjamin Heimlich
Chefredakteur VentureCapital Magazin

Deals

DBAG kauft Hersteller von Kunststoffkabelrohren

Die Deutsche Beteiligung AG (DBAG) geht ihre erste Beteiligung außerhalb der DACH-Region ein und kauft die baltische Pli Plastic Materials s.r.l. Den Hersteller von Kunststoffkabelrohren übernimmt sie von der Gründerfamilie des Unternehmens. Neben der DBAG und dem von ihr betriebenen DBAG Fund VII investiert auch das Management. ...[mehr]

Deals

5,1 Mio. CHF zur Reinigung von Blut

Hermofone, ein Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich gibt den Abschluss einer erfolgreichen Series A-Finanzierungsrunde in Höhe von 5,1 Mio. CHF bekannt. Investiert hat neben dem Zuger Waglikapitalgeber Occident und der Zürcher Kantonsbank auch ein schweizerisches Medtech-Unternehmen namens Greencross Medical Science Corp. ...[mehr]

Deals

Investoren kippen 6 Mio. EUR in Plattform für Schüttgüter

Nachdem Schüttlic erst im April eine 1. Finanzierungsrunde über 8 Mio. EUR einwerben konnte, folgt nun bereits das nächste Investment - diesmal über 6 Mio. EUR. Kapitalgeber sind HV Holztröck Ventures und Speedinvest. ...[mehr]

Private Equity Flash

der kostenlose Newsletter von vc-magazin.de, informiert u.a. über Neuigkeiten aus der Private Equity-Branche, aktuelle Marktentwicklungen, Termine sowie neue Beiträge auf vc-magazin.de

14-täglich neu!
www.vc-magazin.de/newsletter

Im Rahmen der Beiratssitzung stellte sich die neue Leiterin des Fachbereiches Gründung beim RKW, Frau Prof. Dr. Simone Chlosta vor. Auf der Sitzung ging es inhaltlich um Themen, wie Trends, Innovationen und Kooperationen rund um die Startup Szene, die Vorstellung und Diskussion zu ersten Ideen für die RKW-Programm- und Budgetplanung 2021-2023 sowie weiteren aktuellen Themen.

Das RKW unterstützt in vielfältiger Form die Themen Gründung und Unternehmertum. 2019 hatte das RKW beispielsweise ein „*Workbook Entrepreneurship Education: Workshop- und Unterrichtsmaterialien für Schulen und Hochschulen*“ herausgebracht, das praxiserprobte Lehr- und Lernmaterialien bietet, um junge Menschen für das Thema Entrepreneurship zu begeistern und unternehmerisches Denken und Handeln erlebbar zu machen. Über derartige interessante Angebote informiert die BVIZ-Geschäftsstelle jeweils gern ihre Mitglieder.

Im Rahmen einer Verbändekooperation zwischen dem BVIZ, dem Verband Innovativer Unternehmen (VIU), dem Deutschen Verband für Technologietransfer und Innovationen e.V. (DTi), dem Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK), dem VdB (Verband deutscher Bürgschaftsbanken) und dem Verband der Biotechnologieunternehmen Deutschlands (BioD) treffen sich die Geschäftsführer/-innen dieser Verbände in Abständen und besprechen aktuelle Entwicklungen und mögliche gemeinsame Aktivitäten.

Die Mittelstandsallianz

Die Mittelstandsallianz ist ein Zusammenschluss von inzwischen 30 Verbänden, die gemeinsam für über 900.000 mittelständische Unternehmen stehen. Der BVIZ ist eines der Gründungsmitglieder der seit 2013 bestehenden Mittelstandsallianz, die auf Initiative des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft (BVMW) gegründet und vom BVMW weiter koordiniert wird. Der BVIZ wird in der Mittelstandsallianz durch die Geschäftsführerin des BVIZ, Andrea Glaser, vertreten.

Zu den Themen Arbeitsmarkt, Digitale Agenda, Energie, Innovation sowie Steuern und Finanzierung haben die Allianzmitglieder gemeinsame Themen herausgearbeitet und Positionspapiere erarbeitet, die von den Verbänden individuell genutzt und in geeigneter Form an die Politik adressiert werden sollen. Am 26. August fand in Berlin die jährliche Strategiesitzung statt. Themen der Strategiesitzung waren unter anderem: Scheinselbständigkeit, Digitalisierung/ Qualifizierung, Solidaritätszuschlag, Bürokratieabbau für Gründer, sowie geplante Themen der Focusgruppen und Meetings mit Repräsentanten der Parteien/ Abgeordneten.

Erfolgreich konnte die Mittelstandsallianz beispielsweise in gemeinsamen Briefen an den Bund und die Landesfinanzminister hinsichtlich der geplanten Abschaffung der „44,00 €-Freigrenze Sachbezug“ beim Bundesfinanzministerium entgegenwirken. Diese geplante Abschaffung wurde nun verworfen.

Im Jahr 2019 trafen sich Mitglieder der Mittelstandsallianz jeweils nach individuellem Interesse zu Gesprächen mit Parlamentariern, Staatssekretären oder Bundesministern.

Hierfür stellte der BVMW seine politischen Kontakte zur Verfügung, organisierte und moderierte die jeweiligen Treffen.

Durch die BVIZ-Geschäftsführerin wurden beispielsweise folgende politische Gesprächstermine wahrgenommen:

- am 20. Mai 2019 mit dem Bundesarbeitsminister Hubertus Heil;
- am 14. Februar 2019 mit Christian Hirte, Parlamentarischer Staatssekretär beim BMWi und Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand und für die neuen Bundesländer;
- am 27. November mit Peter Altmaier, dem Bundesminister für Wirtschaft und Energie;
- am 11. Dezember 2019 mit dem Vorsitzenden der Mittelstandsunion der CDU, Dr. Carsten Linnemann

Insbesondere die vorgenannten Gesprächstermine im kleinen Kreise sind eine hervorragende Gelegenheit um verbandsspezifische Themen an die Politik zu adressieren. Darüber hinaus sind die Mittelstandstage oder parlamentarischen Abende des BVMW eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Netzwerken mit Politikern oder Vertretern der Ministerien.

Ergänzende Informationen zu den Aktivitäten der Mittelstandsallianz finden Sie auf der BVIZ-Webseite und insbesondere auf der Webseite des BVMW.



Mitglieder der Mittelstandsallianz auf dem Strategie-Meeting 2019

Positionspapiere

Zur Verfolgung der Ziele und Forderungen seiner Mitglieder verfasst der BVIZ-Bundesverband zu relevanten Themen und aktuellen Problemen Positionspapiere, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben werden und gezielt zur Einflussnahme des Verbandes auf die Gestaltung von Gesetzgebungen oder Förderinstrumenten, Initiativen, Wettbewerben sowie ähnlichem verwendet werden. Häufig werden Positionspapiere zu gemeinsamem Themen/Zielen gemeinsam mit Partnerverbänden erarbeitet. Hier wird auch auf die in Fachgruppen gemeinsam erarbeiteten Positionierungen in der Mittelstandsallianz verwiesen.

Alle aktuellen Positionspapiere zur individuellen Verwendung zum Download auf der Webseite des BVIZ eingestellt.

Allgemeine Kooperationen und Verbandsarbeit

Als deutscher Bundesverband der Innovations-, Gründer- und Technologiezentren ist der BVIZ mit zahlreichen Initiativen, Verbänden und Organisationen vernetzt.

Daraus ergeben sich vielfältige Kooperationen in die sich der BVIZ einbringt.

Seit vielen Jahren unterstützt der BVIZ beispielsweise als Partner die Gründerwoche Deutschland. Die BVIZ-Mitgliedszentren sind jährlich aufgerufen, sich mit eigenen Aktivitäten an dieser Aktionswoche zu beteiligen.

Auch im Berichtsjahr 2019 wurden durch unseren Kooperationspartner, dem Heise-Verlag und Herausgeber des Magazins Technology Review „Die besten Innovatoren unter 35“ gesucht. Mit seinem Nachwuchspreis ehrt das Magazin Technology Review Innovatoren unter 35 Jahren, die Ungewöhnliches auf ihrem Gebiet geleistet haben. Die Projekte kommen aus sämtlichen Gebieten der Natur-, Ingenieur- und Computerwissenschaften. Gewürdigt werden innovative Ideen aus allen Technologiebereichen und die BVIZ-Mitglieder sind jährlich aufgefordert, potenzielle Kandidaten aus Ihren Zentren oder Netzwerken anzusprechen. Die Preisverleihung fand am 6. September 2019 in der Telekom-Hauptstadtrepräsentanz in Berlin statt.



BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser mit unserer Ansprechpartnerin beim Heise-Verlag/ TechnologyReview Julia Gäbel, Chefredakteur Robert Thielicke sowie Jörg Mühle, Geschäftsführer Heise-Medien

Der BVIZ unterstützt als offizieller Partner seit vielen Jahren den Deutschen Gründerpreis und ist berechtigt, Vorschläge zur Preisvergabe einzureichen. Der Deutsche Gründerpreis ist die bedeutendste Auszeichnung für herausragende Unternehmer in Deutschland und wird für vorbildhafte Leistungen bei der Entwicklung von innovativen und tragfähigen Geschäftsideen und beim Aufbau neuer Unternehmen verliehen.

Am 2. Juli wurde im ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin der Deutsche Gründerpreis 2019 verliehen. Für zahlreiche Akteure aus der Gründerunterstützungsszene eine gute Gelegenheit zum Vernetzen und den persönlichen Austausch.

In ähnlicher Form kooperiert der BVIZ mit der Oskar-Patzelt-Stiftung, die den jährlichen Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ ausschreibt.

Mit den unabhängigen Landesorganisationen und -verbänden der Technologie- und Gründerzentren der einzelnen Bundesländer unterhält der BVIZ-Bundesverband Kontakte und tauscht sich bei Bedarf auf beiderseitiger Ebene aus. Über diese Kontakte, wie auch über die Vorstandsmitglieder des Verbandes, ist der BVIZ unter anderem auch im Hinblick auf gesamtdeutsche Entwicklungen und Aktivitäten informiert, bzw. eingebunden. Beispielsweise hatte die Bundesgeschäftsführerin am 27. November 2019 in Hannover an der Feier zum 30-jährigen Jubiläum des Niedersächsischen Landesverbandes der TechnologieCentren VTN teilgenommen.



BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser mit BVIZ-Vorstand und Sprecher des Landesverbandes der Niedersächsischen TZ Jürgen Bath, Mitgliedern und Gästen beim 30-jährigen VTN-Jubiläum

Eine Übersicht der Landesverbände der TGZ befindet sich im hinteren Teil dieses Berichtes.

Der Bundesverband Deutsche Startups, mit dem eine gegenseitige Verbändemitgliedschaft besteht, ist ebenso Mitglied des BMWI/RKW-Gründungsbeirates. Parallel unterstützt der BVIZ jährlich auch den Deutschen Gründungsmonitor, der in Kooperation mit der KPMG veröffentlicht wird. Bestehende Kooperation und Kontakte mit Organisationen, wie mit dem BVK (Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften), der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) dem IVC (Institut für VentureCapital und Unternehmensfinanzierung), werden laufend gepflegt.

Mit dem Borderstep Institut Berlin, mit dem der BVIZ gemeinsam das BMU-Projekt StartUp4Climate umgesetzt hatte, kooperiert der BVIZ weiterhin auf verschiedenen Ebenen. 2019 wurde erneut der Wettbewerb Start Green Award ausgerufen, bei dem auch die BVIZ-Mitglieder aufgefordert waren Vorschläge/ Startups einzureichen. Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser wirkte in der Auswahljury mit und als Laudatorin bei der finalen Preisverleihung im Bundesumweltministerium.

In Kooperation mit seinen Mitgliedern unterstützt der BVIZ verschiedene Aktivitäten, die den anderen Mitgliedern von Nutzen sein können. So bot der Science Park Kassel allen BVIZ-Mitgliedern im März 2019 einen praxisorientierten Workshop zum Thema „Der Gründungsberater als Coach – Ganzheitliche Gründungsberatung“ an. Auf Initiative unseres Fördermitgliedes HDI fand am 21. Oktober 2019 in Kooperation mit unserem Mitglied, der WISTA Management GmbH im Wissenschafts- und Technologiepark Berlin-Adlershof eine Veranstaltung zum Thema Cybersecurity statt.

Auch hierzu waren alle BVIZ-Mitglieder kostenfrei eingeladen.

Weitere Kontakte des BVIZ zu anderen deutschen Einrichtungen im In- und im Ausland dienen der Unterstützung der Tätigkeiten von Zentrumsleitern und der von ihnen betreuten Unternehmen.

Internationale Aktivitäten und Kooperationen

Der BVIZ repräsentiert als Bundesverband der deutschen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren auch weltweit die deutschen Zentren. Mit zahlreichen ausländischen Verbänden ist der BVIZ seit vielen Jahren in Kontakt und oder es bestehen internationale Partnerschaften, wie beispielsweise mit dem InBIA, EBN, UKBI, IASP und anderen. Unter anderem werden Event-Angebote oder auch Einladungen der Partnerverbände zu Unternehmerreisen ins Ausland an die BVIZ-Mitglieder weitergereicht.

Nachdem der EBN-Geschäftsführer Javier Echary zuletzt an der BVIZ-Jubiläumskonferenz 2018 in Berlin-Buch teilgenommen hatte, war die BVIZ-Geschäftsführerin auf dem EBN-Kongress im Herbst 2019 in Rom zu Gast. Im Vorfeld des Kongresses hatte darüber hinaus ein Meeting der Vertreter der Europäischen Verbände der Innovations- und Technologiezentren stattgefunden. Hier wurden länderspezifische Themen und Besonderheiten diskutiert, Best-Practices vorgestellt und Möglichkeiten der Zusammenarbeit eruiert.



Vertreter Europäischer Verbände von Innovations- und Technologiezentren Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser auf einem Meeting am Rande des EBN-Kongresses 2019

Als deutscher Verband ist der BVIZ für viele internationale Partner erster Ansprechpartner, wenn es um die deutsche Zentrumslandschaft und deren Aktivitäten geht. Der BVIZ nimmt gelegentlich an ausgewählten Konferenzen und Tagungen ausländischer Verbände teil und repräsentiert dort die deutschen Innovationszentren sowie den aktuellen Stand der Entwicklungen in Deutschland.

Zahlreiche internationale, teilweise langjährige persönliche Kontakte, werden durch die Geschäftsführerin des Bundesverbandes gepflegt. Unterstützt wird sie bei der Verbandsarbeit auf internationaler Ebene insbesondere durch das Vorstandsmitglied und Leiter der AG „Bio-Parks“, Dr. Thomas Diefenthal, sowie den Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe „Internationales“ Dr. Peer Ambrée.

Auch Mitglieder der BVIZ-Arbeitsgruppe „Internationales“ werden in die Aktivitäten eingebunden, mit dem Ziel, die internationalen Aktivitäten des Verbandes und seiner Mitgliedszentren zu bündeln und zu optimieren. Im Rahmen internationaler Projekte oder Messen werden insbesondere die Biotechnologiezentren mit der BVIZ-Arbeitsgruppe BioParks durch Dr. Thomas Diefenthal vertreten.

Repräsentanten der Usbekischen Botschaft und Wirtschaftsexperten eruierten in Gesprächen mit der BVIZ-Geschäftsführerin mögliche Kooperationen im Bereich Technologietransfer und dem Aufbau von Innovationszentren. Eine Zusammenarbeit und Unterstützung beim Aufbau von Zentren in Usbekistan ist geplant und wird derzeit auf usbekischer Seite konkretisiert.



Anlässlich eines Empfanges zum usbekischen Nationalfeiertag in der Botschaft gratulierte BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser (hier mit Botschaftsvertreter Mavlon Maimirov)

Die Aktivitäten seiner Mitglieder und deren Einliegerfirmen unterstützt der BVIZ vor allem durch die Vermittlung von Netzwerkpartnern, die Weiterreichung von Kooperationsanfragen oder Anfragen zur Mitwirkung an internationalen Projekten. Der BVIZ nutzt diese Kontakte auch, um sich als nationaler Verband mit anderen internationalen Verbänden zu vernetzen und durch best practices und Erfahrungen insbesondere seine Aufgaben und Leistungen für seine Mitglieder zu optimieren.

In der BVIZ-Geschäftsstelle werden regelmäßig ausländische Repräsentanten oder Delegationen empfangen und durch die Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser über die Arbeit der Deutschen Innovationszentren und über die Instrumente der Innovationsförderung und das Gründungsgeschehen in Deutschland, sowie insbesondere die Arbeitsweise der deutschen Innovations- und Gründerzentren, die Betreuung von Start-ups, sowie die Arbeit und Leistungen des Bundesverbandes BVIZ informiert.

Im Jahr 2019 waren dies unter anderem Gäste aus China, Polen, Weißrussland, Italien und Usbekistan. Diese Gespräche dienten zumeist dem Erfahrungsaustausch und der Eruiung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Ebenso nahm die Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser gelegentlich an Empfängen von ausländischen Delegationen bei Verbandsmitgliedern teil oder es wurden für ausländische Delegationen Besuche bei deutschen Innovationszentren vermittelt.

Anzeige



Innovationszentrum Hamm

Innovationen. Impulse. In Westfalen.

Das Innovationszentrum

Das Innovationszentrum Hamm bietet Gründern, Start-ups sowie innovativen kleinen und mittleren Unternehmen ein Umfeld mit den besten Start- und Wachstumsbedingungen für ihren wirtschaftlichen Erfolg.

Es entsteht zentral gelegen im unmittelbaren Umfeld der Hochschule Hamm-Lippstadt und des Fraunhofer Anwendungszentrums SYMILA.

Das Innovationszentrum bietet auf drei Etagen 3.500 Quadratmeter Raum für

- Büroflächen
- Coworking-Spaces
- Labor und Living-Lab
- Technikum
- Konferenzräume und Innovations-Lounge

Das Gebäude befindet sich aktuell in der Bauphase. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2021 geplant.



Dr. Karl-Georg Steffens, Geschäftsführer

Telefon 02381 / 9293-100

E-Mail steffens@iz-hamm.de

Andreas Möllenhoff, Prokurist

Telefon 02381 / 9293-404

E-Mail moellenhoff@iz-hamm.de

Das Innovationszentrum wird gefördert aus Mitteln des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Innovationszentrum Hamm GmbH

Münsterstraße 5 (Haus 4)

59065 Hamm

Telefon 02381 / 9293-0

E-Mail info@iz-hamm.de



BVIZ-Mitglieder und Teilnehmer des BVIZ-Arbeitsgruppentages 2019 im TGZ Halle

3.7 Arbeitsgruppen des BVIZ

Als wichtige fach- und themenspezifische Qualifizierungs-, Informations- und Austauschplattform für die Verbandsmitglieder sind die BVIZ-Arbeitsgruppen einer der am meisten geschätzten Mehrwerte der Verbandsmitgliedschaft. Die auf die Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichteten Arbeitsgruppen sind einer der Schwerpunkte bei der Unterstützung der Zentren in ihrer Arbeit. Die Mitglieder erhalten in den Arbeitsgruppensitzungen wertvolle Informationen für Ihre Geschäftsprozesse rund um den Betrieb und die Aufgaben Ihres Zentrums, diskutieren themenspezifische Lösungsansätze und erarbeiten Arbeitshilfen.

Die Arbeitsgruppen haben überwiegend kontinuierlichen Charakter, das heißt, es finden regelmäßig AG-Sitzungen zu jeweils aktuellen Themen statt, an denen die BVIZ-Mitglieder nach Interesse teilnehmen können. Die Arbeitsgruppen bieten damit auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Kollegen.

Die Teilnahme an allen Arbeitsgruppen ist für die Mitglieder jederzeit nach eigenem Interesse möglich und kostenfrei. Flyer von allen AGs werden zu verschiedenen Veranstaltungen ausgelegt und können in der BVIZ-Geschäftsstelle angefordert werden.

Teilweise haben die Arbeitsgruppen auch eine konkrete Zielstellung, wie zum Beispiel die Arbeitsgruppe BVIZ 2020, in deren Rahmen gemeinsam mit Mitgliedern Anregungen und konkrete Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Verbandes erarbeitet wurden.

Die Präsentationen/ Zusammenfassungen oder konkreten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppensitzungen stehen allen BVIZ-Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung und sind im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite eingestellt. Darüber hinaus werden zum Teil auch Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Rahmen von Workshops auf den BVIZ-Tagungen ausführlich vorgestellt.

Arbeitsgruppentag in Halle

Am 06. Mai 2019 trafen sich die Mitglieder des Bundesverbandes Innovationszentren und andere Teilnehmer zum Arbeitsgruppentag in Halle. Die TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH hatte den Bundesverband und seine Mitglieder dazu eingeladen. Im Rahmen paralleler AG-Sitzungen konnten sich die Verbandsmitglieder informieren und mit Kollegen fachlich austauschen.

Konzipiert wurde dieses Format der parallelen Arbeitsgruppensitzungen nicht nur für die Geschäftsführer und Zentrumsleiter, sondern ebenso für die zweite Ebene des Managements bzw. weitere Mitarbeiter. Diese Gelegenheit wurde von den Mitgliedern des Verbandes wieder gut genutzt. Mitarbeiter, die in den Zentren mit den entsprechenden fachlichen Aufgaben betraut sind, erhalten die Möglichkeit, sich umfassend zu Ihren Themen und Fragestellungen zu informieren.

Das Veranstaltungsformat, an dem parallel mehrere Arbeitsgruppensitzungen stattfinden, ist darüber hinaus eine hervorragende Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken.

Es tagten parallel folgende drei Arbeitsgruppen:

AG Rechtsfragen

AG Zentren / Zentrumsbetrieb

AG Digitalisierung (NEU)

Die Geschäftsführer, Zentrumsleiter und Ihre Mitarbeiter konnten wahlweise an einer der drei AG-Sitzungen teilnehmen und während des Tages auch wechseln. Die Teilnahme am AG-Tag war für alle Verbandsmitglieder kostenfrei. Die TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH lud alle Teilnehmer in ihre die Räumlichkeiten am Weinbergcampus ein. Dr. Ulf-Marten Schmieder begrüßte die Gäste und gab einen Überblick über den Gründungs- und Innovationsstandort Halle und aktuelle Projekte in der Region. Zudem besichtigten die Gründungsexperten den Weinberg-Campus, auf dem die Veranstaltung stattfand.

Neben dem fachlichen Input im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen wird das hervorragende Netzwerk

des BVIZ auch für den Erfahrungsaustausch unter Kollegen genutzt. So fand am Vorabend des Arbeitsgruppentags ein optionales gemeinsames Abendessen statt. Eine hervorragende Gelegenheit, Netzwerke zu pflegen und zu erweitern.

Der Verband bietet seinen Mitgliedern mit dem Arbeitsgruppentag eine kostenfreie Möglichkeit der Qualifizierung und des Erfahrungsaustausches. Die rege Teilnahme am dritten AG-Tag mit ca. 55 Teilnehmern bestätigt den Bedarf und die Auswahl der angebotenen Themen und Inhalte. Detaillierte Informationen zu den Inhalten der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Ausführungen zu den jeweiligen Arbeitsgruppen.

Nachfolgend dargestellt die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppenleiter zu den Aktivitäten ihrer AG's im Berichtsjahr.

Anzeige



KREATIVITÄT IST ANSTECKEND.

SCIENCE PARK KASSEL

Der Science Park Kassel fördert auf über 6.000 m² Innovationen und Unternehmensgründungen im direkten Umfeld von Forschung und Lehre in Kassel.

Entdecken Sie mehr unter www.sciencepark-kassel.de

Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“

Leiter der AG Zentren / Zentrumsbetrieb:

Dr. Gerold Kreuter, FiDT / SciencePark Kassel



Die Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“ behandelt Themen und Best-Practices, die den Betrieb von Innovationszentren verbessern oder bei der Planung von Neu- und Erweiterungsbauten von großem Nutzen sein können.

Immer breiteren Raum nehmen dabei neue Formate wie CoWorking, Inkubation und Accelleration ein. Hauptelemente sind interessante, neue Tätigkeitsfelder für die Zentren, mit denen zum einen die Mieter stärker unterstützt und auf der anderen Seite der wirtschaftsfördernde Charakter der Zentren nachhaltig gestärkt werden kann. Auch der Aspekt der Wirtschaftlichkeit kommt nicht zu kurz.

Wie jedes Jahr stellte der Arbeitsgruppentages am 6. Mai 2019 in Halle den Schwerpunkt des Austauschs innerhalb der Mitglieder dar. Zur Themenfindung wurden die Mitglieder befragt, ob sie mit Best-Practice-Beispielen zum Thema „Aktuelles für den Zentrumsleitenden“ eine Vorreiter-Rolle spielen könnten. Zu diesem AG-Tag wurde im Vorfeld aufgrund einer Entscheidung in einem Prüfverfahren der EU-GD Wettbewerb ein Themenpunkt vorgegeben, der viele Mitglieder betrifft und in seiner Konsequenz noch nicht vollständig klar war: Betrauungsakte und kontinuierliche Verlustübernahme durch Gesellschafter.

Im Anschluss an die sehr angeregte Diskussion wurde das Thema der internen Digitalisierung wieder einmal angefasst, wozu eine integrierte Gesamtlösung für Zentren durch Prof. Weber von der rubit online GmbH sowie neue Lösungen für IT und Telefonie aus dem TZ Dresden präsentiert wurden.

Der Nachmittag war mit folgenden Inhalten interessant gestaltet: „Stärkung der Zentren in der Region – Neue Kooperations- und Geschäftsfelder“ durch Vorstellungen des HUB31, einem jungen TGZ aus Darmstadt mit MakerSpace und Coworking durch Kai Ruf, des Maschinenraum der Viessmann-Gruppe in Berlin durch Rebecca Anschütz, die Vorstellung von Futury – Ein Hub für Co-Innovation zwischen Uni und Wirtschaft sowie der Präsentation des regionalen Acceleration-Projektes #NorthHessenAccelerated. Hierzu gab es sehr lebhaft Diskussionen.

Weitere Themen und aktuelle Informationen aus der Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“ werden auch regelmäßig in der BVIZ-XING-Gruppe im Forum AG Zentrumsbetrieb gepostet und diskutiert.

Den Anregungen aus der Mitgliedschaft das Thema Digitalisierung verstärkt aufzugreifen oder eine neue AG zu gründen wird nun dahingehend nachgekommen, dass digitale Themen verstärkt in der AG Zentrumsbetrieb aufgegriffen werden.

Die Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“ hat keinen festen Mitgliederkreis, da sie thematisch offen ist und die BVIZ-Mitglieder nach Interesse, bzw. in Abhängigkeit von den jeweils inhaltlichen Themen teilnehmen können.

Die nachstehend genannten drei Arbeitsgruppen sind derzeit nicht aktiv:

„**Internationales**“ (Leitung Dr. Peer Ambrée, WISTA Management GmbH, Berlin)

„**Kreativwirtschaft**“ (Leitung Karin Ellmer, Designwerkstatt Coburg) und die AG

„**Green Economy**“ (Leitung Dr. Bertram Dressel, TechnologieZentrumDresden GmbH)

Nach mehreren Sitzungen mit konkreten Zielstellungen und Austausch zu verschiedenen Themen ruhen diese Arbeitsgruppen aktuell.

Bei Bedarf oder neuen Themen werden die AG's ihre Aktivität wieder aufnehmen. Mitglieder können sich mit Anregungen zu neuen Themen jederzeit an die BVIZ-Geschäftsstelle oder die genannten Leiter dieser Arbeitsgruppen wenden.

Arbeitsgruppe „Rechtsfragen für TGZ-Betreiber“**Leiterin der AG Rechtsfragen für TGZ-Betreiber:**

Rechtsanwältin Anne Glaser, Kanzlei Holzhauser und Partner, Dresden (BVIZ-Fördermitglied)



In dieser Arbeitsgruppe werden Betreiber von Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren über aktuelle Rechtsprechungen zu Themen rund um die Bewirtschaftung von Zentren und die Betreuung der Unternehmen in den Zentren, wie z.B. Gewerberaummietrecht oder Insolvenzrecht informiert. Ebenso werden seitens der Teilnehmer der Erfahrungsaustausch mit Kollegen und die juristische Begleitung geschätzt.

Die AG Rechtsfragen leitet Rechtsanwältin Anne Glaser von der Prof. Dr. Holzhauser & Partner Rechtsanwälte GbR aus Dresden, einem langjährigen Fördermitglied des Bundesverbandes Innovationszentren.

Im Berichtsjahr fand am 6. Mai 2019 im Rahmen des BVIZ-Arbeitsgruppentages auf dem Weinberg Campus Technologiepark Halle eine Sitzung der AG Recht mit folgenden Themen statt:

- Erfahrungen mit der DSGVO
- Aktuelle und wichtige Rechtsprechung im Gewerberaummietrecht
- Elektronische Ausschreibung
- ABC der Nebenkostenabrechnung
- Reform der Insolvenzanfechtung – Folgen
- Fragen / Diskussion, sonstige Themen

Die Arbeitsgruppe „Rechtsfragen“ hat keinen festen Mitgliederkreis. Sie steht allen BVIZ-Mitgliedern offen und eine Teilnahme an den AG-Sitzungen kann jederzeit in Abhängigkeit der inhaltlichen Themen und eigenen aktuellen Interessen erfolgen.

Arbeitskreis „Qualität/Zertifizierung“**Leiter des AK Qualität:**

Hubertus Ebbers, GF i.R. Technopark Kamen



Der Arbeitskreis Qualität ist ein gesonderter, nicht für die Mitglieder offener Arbeitskreis. Dieser besteht aus Mitgliedern, die an der Weiterentwicklung des BVIZ-Qualitätsprädikates und des entsprechenden Prüfverfahrens mitwirken sowie jeweils aktiv an Auditierungen von Zentren.

Zum Prüfverfahren und den im Berichtsjahr erfolgreich auditierten Zentren wird ausführlich unter dem TOP 3.4 berichtet. Aktuell tragen 18 Zentren in Deutschland das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“. Diese Zentren sind auf der BVIZ-Webseite unter den Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat gelistet.

Durch den BVIZ-Vorstand berufene Auditoren sind derzeit:

Hubertus Ebbers, (ehem. Technopark Kamen)
 Andrea Glaser, BVIZ-Bundesverband
 Dr. Gerd Raetz, (ehem. IZBM Berlin)
 Heike Gensing, BIC Frankfurt/ Oder
 Cristina Mann, MTZ München

BVIZ-Mitglieder, die in der AG Qualität zukünftig als Auditoren mitwirken möchten, sind herzlich willkommen und können wenden sich bei Interesse an die BVIZ-Geschäftsführerin.

Arbeitsgruppe „BioParks“

Leiter und Sprecher der AG BioParks:

Dr. Thomas Diefenthal, BioPark Regensburg (Leitung)
Dr. Christina Quensel, Campus Berlin-Buch (Sprecher)



Die Arbeitsgruppe der BioParks (AG BioParks) ist ein Zusammenschluss von derzeit 25 deutschen Biotechnologiezentren mit insgesamt 350.000 qm Mietfläche. Die seit 2005 bestehende AG befasst sich mit den besonderen Herausforderungen, mit denen sich die Unternehmen der LifeScience Branche konfrontiert sehen. Dazu zählen die Konzeption und der Betrieb von Labor- und Technikräumen, die strategische Beratung der Unternehmen für die oft sehr langen Entwicklungszeiten, sowie die Unterstützung bei den komplexen Finanzierungslösungen. Die AG zeigt auf, wie die Zentren die Firmen von der Gründung im Zentrum bis zum eigenen Gebäude im angrenzenden TechnologiePark unterstützen können und dabei selbst bei den Themen Bau- und Betrieb, Sicherheit und Nachhaltigkeit am Puls der Zeit bleiben können.

In 2019 traf sich die AG BioParks zu einer Sitzung. Nach einem get-together am Vorabend trafen sich am 26. Februar 2019 14 Teilnehmer der AG im Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie (IZB) auf dem Campus Martinsried südlich von München. Gastgeber Dr. Peter Hanns Zobel gab einen Überblick über einen der größten Biotechnologiestandorte in Deutschland. Das IZB wurde 1995 gegründet und beherbergt auf 26.000 m² nahezu 60 Unternehmen aus den Bereichen Biotechnologie, Pharma, Diagnostik und Analytik.



Teilnehmer des 27. AG-BioPark-Treffens im IZB in Martinsried

Auf den Deutschen Biotechnologietagen vom 8. bis 10. April 2019 nahm die AG BioPark wieder mit einem BVIZ Gemeinschaftstand teil.

Ein Highlight war die Exkursion nach Kopenhagen vom 1. bis 3. September 2019. Zunächst konnten sich die 10 Teilnehmer eine „Smart City“ ansehen. Fahrradbrücken und Schnellstraßen, selbstfahrenden U-Bahnen, digitalem Bezahlssystem überall, historischer und futuristischer Baustil direkt nebeneinander und eine deutsche Marine Flottille im Natoverband direkt im Hafen des Hotels waren sehenswert. Danach besuchte man CO-BIS (Copenhagen Bio Science Park) und das BII (Bio-Innovation Institut). Die Teilnehmer erfuhren mehr das städtische Konzept der „Copenhagen Science City“ auf dem Campus und andere Standorte (Aarhus, DK; Lund, S). Während der Besichtigung konnte auch zeitnah ein Fehlalarm der Brandmeldeanlage mit Gebäuderäumung und dänischer Feuerwehr studiert werden.



Exkursionsteilnehmer der AG BioParks beim Besuch des Inkubators im COBIS in Dänemark

Alle Präsentationen und Fotos finden sich im Downloadbereich der AG BioParks und bei der XING Gruppe.

Mitglieder der AG sind aktuell:

Viola Rückert, UTG Augsburg
Jörg Israel, WISTA Management, Berlin
Steve Bruder, TGZ Bitterfeld-Wolfen
Dr. Oliver Bonkamp, Bio-Security, Bönen
Michael Kuhn, BioMedizinZentrum Dortmund
Gundi Hoelzer-Czech, BioZentrumDresden
Dr. Thomas Heck, LifeScience Center Düsseldorf
Dr. Michael Richter, BioTechPark Freiburg
Dr. Wolfgang Blank, BioTechnikum Greifswald
Dr. Ulf Schmieder, TGZ /BioZ Halle
Dr. André Domin, Technologiepark Heidelberg
Sonja Brodbeck, co:bios TGZ, Hennigsdorf
Michael Voigt, Ceratechcenter, Hör-Grenzhausen
Andre van Hall, BioCampus Cologne, Köln
Dr. Heinz Bettman, RTZ Köln
Kai Thalmann, BioCity Leipzig/LGH
Michael Hanf, TZL Ludwigshafen
Katharina Klotzbach, CUBEX41, Mannheim
Angela Harder-Sohrt, maricube, Meldorf
Cristina Mann, MTZ München
Götz von Arnim, GO:IN Golm, Potsdam
Dr. Gerhard Frank, IGZ Würzburg
Dr. Udo Rettweiler

Anzeige



Foto: SMC, Werner Digtterich

D.B.T. Deutsche
Biotechnologietage
2021

Deutsche Biotechnologietage 2021

20./21. September 2021, Stuttgart

BIO DEUTSCHLAND
Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland e.V.



BioRegioSTERN



Anzeige



HOT-SPOTS DER INNOVATION IN REGENSBURG

In unmittelbarer Nähe zum HochschulCampus liegen die beiden Technologie- und Gründerzentren BioPark und TechBase sowie der Regensburger TechCampus als hochattraktive Ansiedlungsoption für High Tech Unternehmen. Hier spielen die Themen Startup, Cluster und Vernetzung eine Schlüsselrolle und praktizieren wir erfolgreich die Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft am Standort.



BIOTECHNOLOGIE | MEDIZINTECHNIK
PHARMA | ANALYTIK | GESUNDHEIT

INFORMATIONSTECHNOLOGIE | MASCHINENBAU
SENSORIK | ENERGIETECHNIK | OPTIK

ANSIEDLUNGSOPTIONEN FÜR
INNOVATIVE HIGHTECH UNTERNEHMEN

Eine Marketing-Initiative der BioPark Regensburg GmbH, einem Unternehmen der Stadt Regensburg:

BIOPARK
REGENSBURG GMBH
www.biopark-regensburg.de

TECHBASE
REGENSBURG
www.techbase.de

TECHCAMPUS
REGENSBURG
www.regensburg.de

3.8 Spezielle Angebote für die Mitglieder

Der BVIZ-Verbandsvorstand und die BVIZ-Geschäftsführerin sind regelmäßig bestrebt, für die Verbandsmitglieder neue, attraktive Angebote zu eruiieren und entsprechende Partner zu gewinnen. Bestehende Angebote für die Mitglieder wurden durch die Verbandsgeschäftsstelle angepasst und aktualisiert.

Aktuell können die BVIZ-Mitglieder neben den Dienstleistern, mit denen Rahmenverträge bestehen, auch folgende Angebote nutzen:

Angebot „Problemlöser gesucht?“

Dieses Angebot des BVIZ richtet sich vorrangig an Großunternehmen und Konzerne, aber auch alle anderen Unternehmen. Für Ihre Problemstellungen bei Technik & Forschung bietet der BVIZ mit seinen Mitgliedszentren Zugang zu den über 5.000 innovativen Unternehmen in den Zentren.

Im Rahmen einer Fördermitgliedschaft erhalten Unternehmen sozusagen Zugriff auf das Know-how von 150 Innovationszentren und über 5.000 innovativen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Angebot den zahlreichen innovativen jungen Unternehmen in den Zentren einen möglichen Zugang zu Konzernen und größeren KMU schaffen. Hier sind insbesondere die BVIZ-Mitglieder aufgerufen, in Ihren Regionen und Netzwerken die großen Unternehmen mit diesem Angebot anzusprechen.

Angebot „Expertenpool“

Der BVIZ steht seinen Mitgliedern für vielfältige Fragen und Probleme rund um den Betrieb der Zentren als Ansprechpartner zur Verfügung oder vermittelt andere Experten und Know-how-Träger aus der Mitgliedschaft. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot gern und seit langem. Dieses Angebot wurde bereits vor zwei Jahren weiter ausgebaut und nach einer Umfrage unter den Mitgliedern eine Übersicht zu Themenschwerpunkten und entsprechenden Experten / Erfahrungsträgern aus den Reihen der Mitgliedschaft zusammengestellt. Die entsprechende Übersicht wurden zwischezeitlich nach einer erneuten Umfrage noch einmal aktualisiert und ergänzt und sind im Mitgliederbereich eingestellt.

Angebot „Tagungsräume“

Auf Anregung aus der Mitgliedschaft wurde dieses Angebot zusammengestellt. Zahlreiche BVIZ-Mitgliedszentren bieten damit bundesweit ihre Besprechungs- und Tagungsräume anderen Zentren und deren Start-ups und Mieterfirmen zu attraktiven Vorzugskonditionen an. Eine Tagungsraumübersicht mit allen sich an diesem Angebot beteiligenden Zentren und den verschiedenen Raumangeboten ist zum Download im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite eingestellt. Interessenten können direkt mit dem jeweiligen Anbieter Kontakt aufnehmen.

Flyer mit allen Fakten zu diesem Angebot können in der BVIZ-Geschäftsstelle abgefordert werden.

3.9 Serviceleistungen

Der BVIZ hat mit verschiedenen Partnerunternehmen Rahmenverträge abgeschlossen, auf Basis derer den Verbandsmitgliedern Dienst- und Serviceleistungen angeboten werden. Diese Leistungen erhalten die Mitglieder des BVIZ zu besonders günstigen Konditionen, die mit den Partnern ausgehandelt wurden. Neben den direkten BVIZ-Mitgliedern können diese Angebote überwiegend auch die Unternehmen/Mieter und Mitarbeiter in den Zentren nutzen.

Für den Verband ist hinsichtlich derartiger Kooperationen nicht Zielstellung, hier ein möglichst breites Spektrum an Dienstleistungen über Rahmenverträge zu binden, sondern sich auf einige wenige Angebote zu konzentrieren, die als nützlich erachtet und durch die Mitgliedschaft nachgefragt werden. Ebenso soll hierbei der Verwaltungsaufwand für die Geschäftsstelle so gering wie möglich gehalten werden.

Aus einigen Rahmenverträgen erhält der BVIZ für die Betreuung und Vermarktung der Partnerangebote eine Marketingunterstützung oder Aufwandsentschädigung, die zur Finanzierung der Verbandsarbeit beitragen.

Zum Teil präsentieren die Kooperationspartner ihre Angebote auf den Tagungen des Verbandes als Aussteller an einem Messestand oder unterstützen den Verband als Sponsor. Zusätzlich werden interessante Angebote weiterer Partner, bzw. Anbieter durch den BVIZ auf seiner Webseite im Bereich „Tipps für Existenzgründer“ eingestellt oder es wird über spezielle aktuelle Angebote im BVIZ-Newsletter informiert.

Mit den folgenden Kooperationspartnern bestehen gegenwärtig entsprechende Rahmenvereinbarungen, die den BVIZ-Mitgliedern und den Unternehmen in den Zentren geldwerte Vorteile bieten.

Die jeweiligen Angebote sind mit detaillierten Informationen auf den jeweiligen Partnerseiten unter Dienstleistungen im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite eingestellt.

Bürgel

Wirtschaftsauskünfte und Mahnverfahren

Heise-Verlag / TechnologyReview

Magazin (Freiexemplare für BVIZ-Mitglieder, Sonderkonditionen für Abo + Anzeigenschaltungen)

Sixt und Europcar Autovermietung

Sonderkonditionen für Mietwagen

Holzhauser & Partner

Forderungsmanagement und Auskünfte

HDI Versicherungen

Attraktive Rabatte und maßgeschneiderte Absicherungskonzepte für Gründer und innovative Unternehmen sowie für die BVIZ-Mitgliedszentren selbst

Verschiedene Hotelketten

Sonderkonditionen/ Verbandsraten u.a. bei folgenden Hotelketten: Accor (Ibis, Mercure), Ramada, Hilton/ Hampton, Mövenpick,...

OPEL Fahrzeuge

Sonderkonditionen/ Rabatte bei Autokauf oder -leasing

Mindspace

Vorzugsbedingungen bei Nutzung der coworking-spaces an allen Mindspace-Standorten

Mit weiteren Partnern existieren zum Teil seit längerem Vereinbarungen, auf Basis derer die BVIZ-Mitglieder gelegentlich Sonderleistungen erhalten, wie z.B.:

Deutsche Messe

- Freitickets für BVIZ-Mitglieder und deren Mieterfirmen für die Hannovermesse;
- „Match-and-Meet“ – Service für Zentren und Firmen auf den Messen

Realis Verlag

- Gratisexemplare und Sonderkonditionen bei Abonnement des Magazins „Starting-up“

EBD Group

- Sonderkonditionen für Mitglieder und Firmen zur Teilnahme an internationalen Branchennessen

Darüber hinaus wurden Rabatte für Publikationen oder Qualifizierungsmaßnahmen/ Webinare an die Verbandsmitglieder weitergereicht. Im Herbst 2019 gab es beispielsweise ein Angebot der Eckert-Schulen aus Amberg für eine kostenfreie, BMBF-geförderte Ausbilder-Qualifizierung inklusive Prüfung.

Anfragen zur Kooperation und neue Angebote, die an den Verband herangetragen werden, werden durch die Geschäftsstelle geprüft und ggf. im Vorstand diskutiert und hinsichtlich einer Zusammenarbeit entschieden.

Zu allen bestehenden und neuen Angeboten wird jeweils per E-Mail / Direktmailing oder über den BVIZ-Info-Newsletter informiert.

Zusätzlich zu den vertraglich vereinbarten Partnerschaften kooperiert der BVIZ mit verschiedenen Partnern im Rahmen von Wettbewerben und Ähnlichem und bietet seinen Mitgliedern hierzu jeweils gesonderte Informationen, Möglichkeiten zur Mitwirkung oder spezielle Konditionen.



BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser und BVIZ-Präsident Dr. Bertram Dressel mit den HDI-Repräsentanten Bernhard Reich und Axel Klemm beim Jahresgespräch im Sommer 2019 in Dresden



TechnologieZentrumDresden



30

JAHRE

TechnologieZentrumDresden

30 Jahre TZD – Für innovative Firmen bedeutet das:

-  4 Standorte in Dresden mit über 35.000 m² vermietbarer Fläche
-  insgesamt 500 betreute Unternehmen
-  rund 6.000 anspruchsvolle Arbeitsplätze für die Region

www.tzdresden.de

4. Vorstand und Geschäftsführung

4.1 Vorstand des BVIZ-Bundesverbandes

Laut Satzung des BVIZ besteht der Vorstand aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten sowie vier weiteren Vorstandsmitgliedern.

Im Rahmen der 54. Mitgliederversammlung im September 2019 in München fanden Wahlen zum Vorstand statt. Neben Dr. Bertram Dressel (GF TZ Dresden) als Präsident, wurde Dr. Gerold Kreuter (Sciencepark) und FiDT Kassel) als Vizepräsident wiedergewählt. Ebenso Jürgen Bath (TGO Oldenburg) und Dr. Peer Ambrée (WISTA GmbH, Berlin) als Vorstandsmitglieder. Neu in den Vorstand gewählt wurde Jens Weber (TCC Chemnitz). Alle aktuell amtierenden Vorstandsmitglieder sind auf den beiden Folgeseiten dargestellt.



Die Mitglieder des BVIZ-Vorstandes 2019/20

Die Mitglieder des Vorstandes engagieren sich im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verband und bringen ihre umfangreichen Erfahrungen ein. Neben seinen Aufgaben als Präsident des Bundesverbandes leitet Dr. Bertram Dressel die Arbeitsgruppe GreenEconomy. Vizepräsident Dr. Thomas Diefenthal leitet die AG BioParks. Heike Gensing ist Finanzvorstand und wirkt als Auditorin im Arbeitskreis "Auditierung" mit. Vizepräsident Dr. Gerold Kreuter leitet die AG Zentrumsbetrieb. Dr. Peer Ambrée ist Leiter der AG Internationales. Die regionalen Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, wie auch die Funktionen oder spezielle Aufgaben der Vorstandsmitglieder, sind auch auf der BVIZ-Webseite dargestellt.

Neben den vorgenannten Mitgliedern des BVIZ-Vorstandes hat der Bundesverband Innovationszentren vier Ehrenvorstandsmitglieder, die auch regelmäßig und aktiv an den Vorstandssitzungen teilnehmen und diese inhaltlich bereichern:

Guido Baranowski (GF TechnologieZentrumDortmund), Gründungsmitglied des BVIZ und früherer langjähriger Vorstandsvorsitzender des Verbandes, Christian Herrmann (Unternehmensberater Buxtehude) und Gründungsmitglied des BVIZ, Hubertus Ebberts (GF Technopark Kamen i.R.) und Uwe Hoppe (ehem. GF BIC Frankfurt/Oder). Hubertus Ebberts hat sich nicht nur als Vizepräsident/ Finanzvorstand, sondern auch als langjähriger

Auditor und Leiter der Arbeitsgruppe Qualität/Audit für den Verband engagiert. Uwe Hoppe hat als Vizepräsident / Vorstandsmitglied den Verband in verschiedenen internationalen Gremien repräsentiert und in der Vergangenheit die Arbeitsgruppe Internationales geleitet.

Im Jahr 2019 wurde erstmalig ein Botschafter des BVIZ ernannt. Dr. Heinz Bettmann, Geschäftsführer des Rechtsrheinischen Technologiezentrum Köln wurde aufgrund seiner vielfältigen, insbesondere publizistischen Aktivitäten für die Zentren und den Verband mit diesem Titel ausgezeichnet. Er wird sich in dieser Funktion auch überregional für die Bekanntheit und das Image des BVIZ engagieren und aktiv Nachrichten aus dem Verband kommunizieren.

Aktivitäten des Vorstandes

Der Vorstand des Bundesverbandes kam im Berichtsjahr drei Mal zu regulären Sitzungen zusammen. Es waren dies die 132. Vorstandssitzung am 8./9. Februar 2019 in München, die 133. Vorstandssitzung am 5./6. Juni 2019 in Frankfurt (Oder) und die 134. Vorstandssitzung am 8./9. November 2019 in Kassel.

Schwerpunkte der Vorstandssitzungen waren

- die Vorbereitung der Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung in München,
- die Vorbereitung von Arbeitsgruppensitzungen und des Arbeitsgruppentages in Halle (Saale)
- Beschlussfassungen zur Aufnahme neuer Mitglieder
- die Nachbereitung von Verbandsveranstaltungen sowie die Arbeit der Geschäftsstelle.

Regelmäßig berichtet die BVIZ-Geschäftsführerin über aktuelle Vorgänge und Sachstände, politische Arbeit, Kooperationen, Projektarbeit, Auditierungen, die Finanzen und präsentiert den Jahresabschluss/Bilanz für das Vorjahr sowie den von ihr erarbeiteten Wirtschaftsplan.

Die neuen Ansätze für die Gestaltung der Verbandsarbeit, die in der Klausurtagung 2018 entwickelt wurden, waren weitere inhaltliche Schwerpunkte. Es sollen in den BVIZ-Veranstaltungen häufiger interaktive Formate vorgesehen werden. Intensiv wurden darüber diskutiert, wie die Attraktivität des Verbandes auch für Inkubatoren, Anbieter von Coworking Areas und ähnliche Gründer unterstützende Einrichtungen verbessert werden kann. Ziel soll sein, den BVIZ als Branchenverband der Gründerunterstützer zu profilieren.



BVIZ-Vizepräsident Dr. Gerold Kreuter auf der Jubiläumsfeier anlässlich des 20-jährigen Bestehens des RTZ Köln mit Dr. Heinz Bettmann und Ehrengästen

Seitens der Vorstandsmitglieder werden ebenso häufig Termine bei Kooperationspartnern, Mitgliedern und politischen Organisationen wahrgenommen.

Zum 31.12.2019 waren folgende gewählte Vorstände als Vertreter von BVIZ-Mitgliedern aktiv:

PRÄSIDENT



Dr. Bertram Dressel

Geschäftsführer TechnologieZentrumDresden
 BVIZ-Präsident und Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe *GreenEconomy*
 Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer:
 Sachsen

VIZEPRÄSIDENTEN



Dr. Thomas Diefenthal

Geschäftsführer BioPark Regensburg GmbH
 BVIZ-Vizepräsident und Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe *BioParks*
 Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer:
 Bayern und Baden-Württemberg



Dr. Gerold Kreuter

Geschäftsführer FiDT Kassel GmbH und Science-Park Kassel GmbH
 BVIZ-Vizepräsident und Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe *Zentrumsbetrieb*
 Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer:
 Hessen und Nordrhein-Westfalen

VORSTANDSMITGLIEDER



Dr. Peer Ambrée

Prokurist WISTA Management GmbH, Berlin
 Vorstandsmitglied und Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe *Internationales*
 Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer:
 Berlin und Sachsen-Anhalt



Jürgen Bath

Geschäftsführer TGO Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg GmbH
 Vorstandsmitglied
 Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer:
 Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein

VORSTANDSMITGLIEDER:

	<p>Heike Gensing Geschäftsführerin Business and Innovation Centre BIC Frankfurt / Oder GmbH Finanzvorstand</p> <p>Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer: Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern</p>
---	--

	<p>Jens Weber Geschäftsführer TCC – TechnologieCentrum Chemnitz GmbH Vorstandsmitglied</p> <p>Regional zuständig und Ansprechpartner für das Bundesland Thüringen</p>
---	--

EHRENVORSTANDSMITGLIEDER und BOTSCHAFTER:

		
<p>Guido Baranowski Geschäftsführer TZ Dortmund GmbH Früherer BVIZ-Präsident und Gründungsmitglied</p>	<p>Christian Herrmann Unternehmensberater Gründungsmitglied</p>	<p>Hubertus Ebberts Geschäftsführer Technopark Kamen GmbH i.R. Leiter der BVIZ-AG Qualität Früherer BVIZ-Vizepräsident und Finanzvorstand</p>

	
<p>Uwe Hoppe Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer FFO Früherer Geschäftsführer BIC Frankfurt/ Oder und BVIZ-Vizepräsident sowie Leiter der BVIZ- AG Internationales</p>	<p>Dr. Heinz Bettmann Geschäftsführer RTZ - Rechtsrheinisches Technologiezentrum Köln</p> <p>BVIZ - Botschafter</p>

4.2. Geschäftsstelle des Verbandes

Die Geschäftsstelle des BVIZ-Bundesverbandes in Berlin ist Anlaufstelle für die Mitglieder des Verbandes sowie alle externen Kontakte und wird von der Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser geleitet. Uta Jantzen ist als Assistentin der Geschäftsführung für die allgemeine Verwaltung, Mitgliederbetreuung, Koordinierung der BVIZ-Arbeitsgruppen, Kooperationspartner sowie Webseite und Datenbanken zuständig.

Durch die BVIZ-Geschäftsstelle wird der größte Teil der anfallenden Verbandsarbeit geleistet. Im Berichtsjahr 2019 wurden im Wesentlichen folgende Aufgaben wahrgenommen.

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der jährlichen Mitgliederversammlung;
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von jährlich vier Vorstandssitzungen sowie ggf. geplanter Klausursitzungen des Vorstandes;
- Umsetzung von Maßnahmen und Beschlüssen aus den Vorstands- und Mitgliederversammlungen;
- Organisation der BVIZ-Jahreskonferenz;
- Betreuung der BVIZ-Arbeitsgruppen;
- Erarbeitung und Herausgabe des monatlichen BVIZ-Info-Newsletters;
- Mitwirkung an in- und ausländischen Projekten;
- Bearbeitung aller Anfragen und Unterstützungsgesuchen der Verbandsmitglieder;
- Betreuung und laufende Aktualisierung des Internetauftrittes des Verbandes;
- Bearbeitung eingehender externer Anfragen aus dem In- und Ausland;
- Erfassung und Aufbereitung aktueller Zahlen und statistischer Erhebungen unter den Zentren für Öffentlichkeitsarbeit und PR-Zwecke;
- Bearbeitung von Anfragen zu Diplomarbeiten und Promotionen bzw. Mitwirkung an Studien;
- Betreuung der über Rahmenverträge gebundenen Kooperationspartner und Serviceangebote;
- Eruiierung, Prüfung und Abstimmung neuer Angebote für die BVIZ-Mitglieder;
- Beantwortung von Anfragen und Auskünfte zum Verband und den Innovationszentren an Pressevertreter und Medien.

Durch die Geschäftsführerin des Verbandes wurden darüber hinaus insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Politische Arbeit mit Vertretern verschiedener Organisationen, Verbände, Ministerien und anderen Partnern; u.a. in der Mittelstandsallianz;
- Besuche und Gespräche bei Mitgliedern zu verschiedensten Anlässen;
- Empfang von in- und ausländischen Repräsentanten und Delegationen;
- Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitglieder;
- Planung und Mitwirkung bei der Auditierung von Zentren und der Prüfung zur Vergabe des BVIZ-Qualitätsprädikates;

- Erarbeitung von redaktionellen Beiträgen, Presseveröffentlichungen und Pressemeldungen;
- Laufendes Controlling der Einnahmen, Ausgaben und Liquidität des Verbandes sowie optimale Mittelverwendung;
- Erstellung des Wirtschaftsplanes und Jahresabschlusses sowie des Jahresberichtes;
- Eruiierung von Einnahmen für den Verband sowie Gewinnung von Sponsoren;
- Erarbeitung von sachdienlichen Stellungnahmen und Diskussionsbeiträgen;
- Mitwirkung in Jurys oder Arbeitskreisen bei Ministerien, Verbänden, Organisationen oder Initiativen;
- Teilnahme an Veranstaltungen und offiziellen Empfängen, Preisverleihungen, Symposien, etc. als Repräsentantin des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren;
- Eruiierung neuer Kontakte und Pflege bestehender Kontakte zu allen in- und ausländischen Partnern;
- Allgemeine Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit an unterschiedlichsten Stellen.

Im März 2019 erfolgte ein Umzug der Geschäftsstelle des BVIZ in die Charlottenstrasse 65 in Berlin-Mitte. Nur unweit des alten Standortes stehen der Verbandsgeschäftsstelle hier attraktive Büroräume zur Verfügung.



Mitglieder, Partner und Kollegen auf dem kleinen Empfang zur Einweihung der neuen Büroräume des Verbandes in der Charlottenstrasse

Um die Verbandsarbeit durch Geschäftsstelle permanent zu optimieren, werden regelmäßig Angebote zur Qualifizierung und thematische Veranstaltungen für Verbände, wie z.B. durch die Hermes-Akademie, das Deutsche Verbände Forum oder die DGVM (Deutsche Gesellschaft für Verbändemarketing), genutzt. Anfang November 2019 fand beispielsweise im Berliner Spreepeicher die Fachtagung „Zukunft der Verbände“ zu Themen rund um die Verbandsarbeit und Mitgliederbetreuung statt. Auch bieten beispielsweise regelmäßig KPMG und KfW speziell für Führungskräfte von Verbänden Coachings und Veranstaltungen zu fachbezogenen Themen an, die die BVIZ-Geschäftsführerin gern wahrnimmt.

Die BVIZ-Geschäftsstelle steht den Mitgliedern des Verbandes jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung und nimmt gern Anregungen und Wünsche im Hinblick auf die Verbandsarbeit entgegen.

5 Ausblick auf die Tätigkeit des Bundesverbandes in den nächsten Jahren

Wir leben in einer Zeit vieler Umbrüche und Neuorientierungen. Namentlich die Corona Pandemie hat einschneidend deutlich gemacht, dass gerade im Wirtschaftssektor auch Grundsätze infrage gestellt und Rahmenbedingungen neu analysiert werden müssen. Vieles muss neu gedacht werden. Das gibt breiten Raum für Innovationen und damit Gestaltungsmöglichkeiten und Chancen für Gründer. Der Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. ist als Branchenverband mitten in diesem innovativen Prozess. Als solcher muss er Impulsgeber für neue Entwicklungen sein, muss gleichzeitig Rahmenbedingungen schaffen, disruptive Veränderungen in den Zentren zu begleiten. Es geht um eine neue nachhaltig orientierte Marktwirtschaft. Der Green Startup Monitor 2020 hat eindeutig belegt: Der Anteil sogenannter grüner Gründungen ist mittlerweile mehr als ein Drittel aller Gründungen. Diese Entwicklung müssen die Zentren unterstützen. Sie sollen Vorreiter sein, Gründungsprojekte zu befördern, die in diesem Sinne auch in einem durchgängig nachhaltigen Wirtschaftssystem tragfähig sind.

Häufig haben etablierte Unternehmen und namentlich große Konzerne keine Antworten auf diese Herausforderungen. Aber gerade die Momente der Neugestaltung von Wirtschaftsprozessen mit dem Ziel

- Klima und Umwelt zu schonen
- der Einführung neuer Geschäftsmodelle die sich aus der Digitalisierung ergeben
- der Entwicklung und Etablierung neuer Mobilitätskonzepte
- neuer Energieversorgungslösungen oder
- des Aufbaus neuer Konzepte im Sicherheitsbereich

bieten einzigartige Chancen für innovative Gründer. Diese Gründer brauchen eine zeitgemäße Betreuung in Innovationszentren, die sich ebenfalls den Zeitgeist entsprechend weiterentwickelt haben. Dafür wird der BVIZ auch künftig seine Angebote ausrichten.

Die erfolgreiche Erfüllung der Kernaufgaben der Innovationszentren ist daher heute wichtiger denn je: Mehr innovationsbasierte Unternehmensgründungen sind wesentliche Triebfeder für mehr Sprunginnovationen. Dabei hat sich die Vielzahl der Anbieter, die für Unternehmensgründer entsprechende Leistungen anbieten, in letzter Zeit spürbar erhöht. Bei aller Verschiedenartigkeit dieser Angebote ist ihnen das Ziel der Gründerunterstützung gemeinsam.

Der Bundesverband der Innovationszentren kann bei der Unterstützung dieser Akteure (z.B. Acceleratoren, Inkubatoren, Coworking-Spaces und eben auch klassische Innovationszentren) an jahrelange erfolgreiche Arbeit anknüpfen und wird sich diesen Aufgaben auch zukünftig stellen. Mehr noch: Er wird Vorreiter sein, den Zentren helfen neueste Entwicklungen zu meistern und ihnen stets das beste Handwerkszeug zur Verfügung stellen. Das bedeutet auch, neue Werkzeuge zu entwickeln, neue Benchmarks zu definieren und für all diese Akteure als Lobbyist tätig zu werden. Das Ziel ist, dass diese unterschiedlichen Partner regional zusammenwirken und den Prozess der Gründerunterstützung arbeitsteilig bewältigen. Dieses Zusammenwirken un-

terschiedlicher Anbieter mit gemeinsamem Ziel ist eine wesentliche Facette der Arbeit der Zentren. Die verschiedenen Angebote haben ihre Spezifik; oft sind sie nur für bestimmte Typen an Gründern vorteilhaft. Den Erfahrungsaustausch über solche Konzepte sowie Vor- und Nachteile gilt es im Bundesverband zu führen und transparent zu kommunizieren.

Die Corona Pandemie hat auch die Geschäftsmodelle der Zentren selbst auf den Prüfstand gebracht. Die Einführung von Home-Office wird sicher ein dauerhafter Bestandteil des Arbeitslebens bleiben. Damit stellen sich Fragen nach flexiblen Mietangeboten und neuen Einnahmequellen für die Zentren. Hier muss und wird der BVIZ den Mitgliedern helfen, geeignete Lösungen zu erarbeiten. Auch dies ist einer der Arbeitsschwerpunkte.

Um die Wirksamkeit und Attraktivität des Verbandes zu erhöhen ist es auch notwendig, in den Veranstaltungen des BVIZ die aktive Einbeziehung aller Mitglieder und der verschiedenen Arbeitsebenen der Zentren zu befördern. Dies wird im noch stärkeren Maße durch neue Veranstaltungsformate wie „World Café“, Podiumsdiskussionen oder „Open Space“ erfolgen. Partizipation aller sorgt für mehr Erkenntnisgewinn.

Der Forderung des Verbandes nach einem bundesweiten Förderprogramm zur Validierungsfinanzierung von innovationsbasierten Gründungsprojekten muss noch mehr Nachdruck verliehen werden. Die bisher geführte Diskussion hat gezeigt, dass von ganz unterschiedlichen Blickwinkeln der Politik, von Kammern und von anderen Branchenverbänden, dieser Bedarf ebenfalls gesehen wird.

Bei allen Zielsetzungen spielt das Zusammenwirken mit anderen Branchenverbänden eine besondere Rolle, um die Wahrnehmung und Durchsetzungsfähigkeit zu verstärken. Im Rahmen der Mittelstandsallianz setzt sich der BVIZ besonders für die Belange von innovativen Gründungen und KMU ein. Die geführten Diskussionen mit Politikern im Rahmen dieser Mittelstandsallianz haben deutlich gemacht, dass die Politik die von uns vorgetragenen Anregungen gern aufnimmt. Durch Kontinuität können hier konkrete Ergebnisse erzielt werden.

Der Verband muss auch nach außen erkennbar machen, dass die Fülle des in den Mitgliedszentren vorhandenen Fachwissens eine unschätzbare Quelle für Problemlösungen und erfolgreichen Transfer darstellt.

Der Vorstand wird auch weiter alles dafür tun, das Angebot für die Mitgliedszentren weiterzuentwickeln und attraktiv zu gestalten. Mit der größeren Attraktivität der Angebote des Verbandes gelingt es darüber hinaus, neue Mitglieder zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und Anregungen bei der Umsetzung zukünftiger Aufgaben.

Berlin, im August 2020

Der Vorstand

Kompetenz für Innovationen

Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Deutschland

FACTS 2020

Aktuell über **350** Innovations-, Technologie-
und Gründerzentren sowie Technologieparks in Deutschland

allein in 2019 über **4.980** durch die Zentren
erfolgreiche betreute Unternehmens-Neugründungen

über **15.660** überwiegend
innovative Unternehmen als Mieter in den Zentren

über **91.480**
Arbeitsplätze in den Mieterfirmen

rd. **99%** beträgt die Erfolgsquote
der in Zentren gegründeten Unternehmen

über **49.800** Unternehmen,
die bis heute erfolgreich in den Zentren gegründet haben

insgesamt über **291.980** direkte Arbeitsplätze,
die mit Unterstützung der Zentren bis heute geschaffen wurden

Übersicht TZ-Landesverbände / -Organisationen

Die Landesverbände von Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren in Deutschland sind eigenständige und vom BVIZ unabhängige Organisationen. Teilweise sind diese ebenfalls eingetragene Vereine, zum Teil auch ohne jegliche Rechtsform. Auch gibt es nicht in allen Bundesländern einen Landesverband. Der BVIZ ist mit den Landesverbänden vernetzt - unter anderem auch über seine Vorstandsmitglieder.

Der Vollständigkeit halber möchten wir hier alle existierenden Landesverbände listen:

Baden-Württemberg

Verband der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren e.V.

Vorstand: Ulrike Hudelmaier

Sedanstraße 14, 89077 Ulm

hudelmaier@technologiezentren.com

www.technologiezentren.com

Bayern

ARGE TGZ Bayern - die bayerischen Technologie- und Gründerzentren

1. Sprecher: Mario Mages

IGZ Bamberg GmbH

mages@igzbamberg.de

gruenderzentren-bayern.de

Brandenburg

Technologie- und Gründerzentren im Land Brandenburg e.V.

Vorsitzender: Andreas Jonas

c/o STIC Garzauer Chaussee 1a, 15344 Strausberg

a.jonas@stic-wfgmol.de

www.tgbev.de

Hessen

H-A-T Hessische Arbeitsgemeinschaft der Technologie-, Dienstleistungs- und Gründerzentren e.V.

Vorsitzender: Dr. Gerold Kreuter

FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH

info@fidt.de

www.tgz-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern

Verbund der Technologiezentren in Mecklenburg-Vorpommern (VTMV)

Vorsitzender: Dr. Wolfgang Blank

WITENO GmbH

info@witeno.de

www.inno-award.de/vtmv

Anlage

Niedersachsen

Verein Technologie-Centren Niedersachsen e.V.

Vorsitzender: Jürgen Bath

TGO Besitz GmbH & Co. KG

info@tgo-online.de

www.vtn.de

Sachsen

Arbeitsgemeinschaft TechnologieZentrum Sachsen

Sprecher: Kai Thalmann

LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG

info@lgh-leipzig.de

<https://innovationszentren-sachsen.de>

Schleswig-Holstein

Nordzentren - Landesverband Schleswig-Holsteinische Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.

Sprecher: Dr. Rainer Döhl-Oelze

Geesthachter Innovations- und Technikzentrum (GITZ)

vorsitz@nordzentren.de

www.nordzentren.de

Anlage Mitgliederverzeichnis

Ordentliche Mitglieder

Augsburger Innovationspark GmbH	Augsburg	www.augsburg-innovationspark.com
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	Köln	www.biocampuscologne.de
BioPark Regensburg GmbH	Regensburg	www.bioregio-regensburg.de
Bio-Security Management GmbH	Bönen	www.bio-security.de
BITO CAMPUS	Meisenheim	www.bitto-campus.de
BRAUNSCHWEIG Zukunft GmbH	Braunschweig	www.braunschweig-zukunft.de
Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder) GmbH	Frankfurt (Oder)	www.bic-ffo.de
Campus Berlin-Buch GmbH	Berlin	www.bbb-berlin.de
Centrum für Angewandte Technologien GmbH	Meldorf	www.cat-meldorf.de
co:bios Innovation GmbH	Hennigsdorf	www.cobios-innovation.de
comTeam Systemhaus GmbH	Düsseldorf	http://comteam.de
Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG	Zossen	https://corona-hausverwaltung.de
d.velop campus GmbH & Co. KG	Gescher	www.d-velop.de
Digitaler Hub Region Bonn AG	Bonn	www.digitalhub.de
Dobler GmbH & Co. KG Bauunternehmung	Kaufbeuren	www.dobler.de
Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	Dresden	www.dresdner-gewerbehof.de
Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Düsseldorf	www.lsc-dus.de
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	Cottbus	www.egc-cottbus.de
Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim / Innotec Pforzheim Pforzheim		www.innotec-pforzheim.de
FiDT Fördergesellschaft f. innovative Dienstleistungen u. Techniken mbH	Kassel	www.FiDT.de
Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Geesthacht	www.gitz-online.de
Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH	Itzehoe	www.izet.de
GILDE GmbH Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold	Detmold	www.gildezentrum.de
Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH & Co. Flächenmanagement Saarbrücken KG	Saarbrücken	www.giu.de
Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH	Eisenach	www.gis-eisenach.de
Gründer-, Innovations- u. Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH	Schweinfurt	www.gribs.de
GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	Gummersbach	www.gtc-gm.de
Hammer Technologie- und Gründerzentrum GmbH	Hamm	www.hamtec.de

Anlage Mitgliederverzeichnis

hannoverimpuls GmbH	Hannover	www.hannoverimpuls.de
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	www.hamburg-invest.com
hit-Technopark GmbH & Co. KG	Hamburg	www.hit-technopark.de
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	Osnabrück	www.innovationscentrum-osnabrueck.de
IDPM GmbH & Co. KG Innovations- und Dienstleistungspark Münsterland	Reken	www.idpm.nrw
Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH	Stendal	www.bic-altmark.de
Innovations- und Gründerzentrum GmbH	Rudolstadt	www.igz-rudolstadt.de
Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH	Wernigerode	www.igz-wr.de
Innovations- und Gründerzentrum Würzburg BioMed/ZmK Betriebsgesellschaft mbH	Würzburg	www.igz.wuerzburg.de
Innovationszentrum Campus Bielefeld GmbH	Bielefeld	http://icb-bielefeld.de/
Innovationszentrum Hamm GmbH	Hamm	www.wf-hamm.de
Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	Gladbeck	www.innovationszentrum.de
InnoZent GmbH	Eberswalde	www.innozent.de
ITC Innovations- & Trendcenter GmbH	Bentwisch	www.itc-bentwisch.de
IT-Dienstleistungsgesellschaft mbH Emsland	Lingen (Ems)	www.it-emsland.de
Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Kiel	www.kitz-kiel.de
Kompass - Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main gGmbH	Frankfurt am Main	www.kompassfrankfurt.de
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	Hoyerswerda	www.lautech.de
LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG	Leipzig	www.lgh-leipzig.de
LÜNTEC Technologiezentrum Lünen GmbH	Lünen	www.luentec.de
Medical Valley Center GmbH	Erlangen	www.medical-valley-center.de
MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Minden	www.minden.de
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	Mannheim	www.mg-gmbh.net
MGH-Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH	München	www.mtz.de
Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH	Bad Mergentheim	www.mittelstandszentrum-tauberfranken.de
NWDH Holding AG	Hameln	www.hameln.de/wirtschaft/tgz
PMC Pulvermetallurgisches Kompetenz-Centrum Thale GmbH	Thale	www.pmc-thale.de
Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG	Stade	www.stade.de
RBD Regensburg Business Development GmbH	Regensburg	www.regensburg.de/wirtschaft

Anlage Mitgliederverzeichnis

Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	Köln	www.rtz.de
Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH	Bergisch Gladbach	www.tz-bg.de
Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum GmbH & Co. KG	Bad Kissingen	www.rsg-bad-kissingen.de
Science Park Kassel GmbH	Kassel	www.sciencepark-kassel.de
ST@RT HÜRTH Zentrum für Technologie und Existenzgründung GmbH	Hürth	www.start-huerth.com
Stadsiedlung Heilbronn GmbH Objekt Weipertstraße 8-10	Heilbronn	www.stadsiedlung.de
Stadtverwaltung Biberach	Biberach	https://biberach-riss.de/
Stadtverwaltung Rastatt Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Citymanagement	Rastatt	www.rastatt.de
Standortmanagement Golm GmbH	Potsdam-Golm	https://potsdam-sciencepark.de
STARTPLATZ Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	www.startplatz.de
STIC - Wirtschaftsfördergesellschaft MOL mbH	Strausberg	www.stic.de
TechCode Accelerator (Germany) TCAC GmbH	Berlin	https://techcode-germany.com/home
TECHNIKZENTRUM Lübeck Fördergesellschaft mbH	Lübeck	www.tzl.de
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	Chemnitz	www.tcc-chemnitz.de
Technologie- und Chemiezentrum Marl GmbH	Marl	www.technomarl.de
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	Potsdam	www.pct-potsdam.de
Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz GmbH	Wittenberge	www.tgz-prignitz.de
Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft Schmalkalden / Dermbach GmbH	Schmalkalden	www.tgf-schmalkalden.de
Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH	Bautzen	www.tgz-bautzen.de
Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH	Bitterfeld-Wolfen	www.tgz-chemie.de
Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH	Freital	www.tgf-freital.de
Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH	Ilmenau	www.tgz-ilmenau.de
Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH (TZN)	Kempen	www.tzniederrhein.de
Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH	Teltow	www.tgz.pm
Technologie- und Gründerzentrum Würzburg Betriebsgesellschaft mbH	Würzburg	www.tgz-wuerzburg.de
Technologiepark Heidelberg GmbH	Heidelberg	www.technologiepark-heidelberg.de
Technologiepark Karlsruhe GmbH	Karlsruhe	www.techpark.de/
TechnologieparkPaderborn GmbH	Paderborn	www.technologiepark-paderborn.de
Technologiestiftung BioMed Freiburg	Freiburg	www.biotechpark.de

Anlage Mitgliederverzeichnis

Technologiezentrum Jülich GmbH	Jülich	www.tz-juelich.de
TechnologieZentrum Koblenz GmbH	Koblenz	www.tzk.de
Technologiezentrum Warnemünde e.V. (TZW)	Rostock-Warnemünde	www.tzw-info.de
TechnologieZentrumDortmund GmbH	Dortmund	www.tzdo.de
TechnologieZentrumDresden GmbH	Dresden	www.tzdresden.de
TECHNOPARK KAMEN GmbH	Kamen	www.technopark-kamen.de
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	Schwerte	www.tz-schwerte.de
TGO Besitz GmbH & Co. KG	Oldenburg	www.tgo-online.de
TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	Halle (Saale)	www.tgz-halle.de
TIG Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gießen	www.tig-gmbh.de
TIGZ Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	Ginsheim-Gustavsburg	www.tigz.de
TZL - TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH	Ludwigshafen am Rhein	www.tz-lu.de
UTG - Umwelt - Technologisches Gründerzentrum Augsburg GmbH	Augsburg	www.u-t-g.de
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	Lörrach	www.innocel.de
WFS-Wirtschaftsförderung Sigmaringen GmbH & Co. KG	Sigmaringen	www.wifoe-sigmaringen.de
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg mbH	Bad Segeberg	www.wks-se.de
Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH	Annaberg-Buchholz	www.wfe-erzgebirge.de
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesell. der Stadt Rheinbach mbH	Rheinbach	www.wfeg-rheinbach.de
Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH	Schwentinental	www.gtz-raisdorf.de
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH	Wildau	www.wfg-lds.de
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH	Coburg	www.wifoeg-coburg.de
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH	Krefeld	www.wfg-krefeld.de
Wissenschaftszentrum Kiel GmbH	Kiel	http://wissenschaftszentrum-kiel.de
WISTA Management GmbH	Berlin	www.wista.de
WITENO GmbH	Greifswald	www.witeno.de
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH	Hamburg	www.zal.aero
ZIFET - Zentrales Institut für Scientific Entrepreneurship & International Transfer der Universität Koblenz-Landau	Koblenz	www.gruendungskultur.de
ZTS - Zentrum für Technologiestrukturentwicklung Region Riesa-Großenhain GmbH	Glaubitz	www.zts.de

Alle Standorte der Zentren sind auf der BVIZ-Webseite unter dem jeweiligen Mitglied, sowie auf einer google-Karte dargestellt.

Anlage Mitgliederverzeichnis

Platin-Fördermitglied

HDI Vertriebs AG

Berlin

www.hdi.de



Das ist Versicherung.

Silber-Fördermitglied

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.

Berlin

www.dsgv.de



Fördermitglieder

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.

Berlin

www.dsgv.de

Dr. Gerhard Raetz

Berlin

Dr. Udo Rettweiler

Berlin

HDI Vertriebs AG

Berlin

www.hdi.de

Hochschule Anhalt
Forschungs- und Technologietransferzentrum

Köthen

www.hs-anhalt.de

Kadans Science Partner Germany GmbH

Düsseldorf

www.kadans.de

Moduldrei Standortstrategie GmbH

Dortmund

www.moduldrei.de

Prof. Dr. Holzhauser & Partner Rechtsanwälte GbR

Dresden

www.holzhauser.de

TIZ Ansbach GmbH

Ansbach

www.tiz-ansbach.de

Toni Technik Baustoffprüfsysteme GmbH

Berlin

www.tonitechnik.com

UniTransferKlinik Lübeck GmbH

Lübeck

www.unitransferklinik.de

Unternehmensberater Christian Herrmann

Buxtehude

Zweckverband Technologiepark Ostfalen

Magdeburg-
Barleben

www.tpo.de

assoziierte Mitglieder

Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF)
Entrepreneurship Research

Krefeld

www.fgf-ev.de

TMB GmbH Dortmund

Dortmund

Anlage Mitgliederverzeichnis

Partnerorganisationen

Association of Lithuanian Innovation Networks c/o Kaunas Innovation Centre	Kaunas	ediacit.vtk.ktu.lt
Baltic Association of Science/Technology Parks and Innovation Centres (BASTIC) c/o Tallinn Science Park Tehnopol	Tallinn	www.tehnopol.ee
bifego Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.	Oestrich-Winkel	www.bifego.de
BIO Deutschland e.V.	Berlin	www.biodeutschland.org
BSBI Belorussian Association of Business Incubators	Kolodishchi, Weißrussland	
Bundesverband Deutsche Startups e.V.	Berlin	https://deutschestartups.org
Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften German Private Equity and Venture Capital Association e.V. (BVK)	Berlin	www.bvkap.de
Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND)	Essen	www.business-angels.de
Deutsches Institut für KMU c/o Universität der Künste Berlin	Berlin	www.dikmu.de
EBN European Business & Innovation Centre Network	Brussels	www.ebn.be
GTI Gesellschaft zur Förderung von Transfer und Innovation e. V.	Langerwehe	www.gti-ev.de
Hungarian Association for Innovation	Budapest, Ungarn	www.innovacio.hu
IASP - International Association of Science Parks c/o Parque Tecnológico de Andalucía	Campanillas (Malaga)	www.iasp.ws
International Business Innovation Association (InBIA)	Orlando	www.nbia.org
International Institute for Entrepreneurship and Investments	Moscow	www.smb-support.org
Latvian Technological Center	Riga	www.innovation.lv/lvc
Leibniz Institut für interdisziplinäre Studien e.V.	Berlin-Adlershof	www.leibniz-institut.de
PBICA Polish Business & Innovation Centres Association	Warszawa	www.sooipp.org.pl
RETIS France Technopoles Entreprises Innovation c/o Cré@tv numérique - Bât A	Troyes Cedex	www.retis-innovation.fr
Science and Technology Parks Association CR	Praha 1	www.svtp.cz
Spice-Group	Berlin	www.spice-group.de
Stiftung Technopark Zürich (Club der Schweizer Technologieparks)	Zürich	www.technopark.ch
T.I.I. European Association for the Transfer of Technologies, Innovation and Industrial Information	Senningerberg	www.tii.org
The UK Science Park Association	Essex	www.ukspa.org.uk
VTÖ Verband der Technologiezentren Österreichs	Linz	www.vto.at